

Umwelterklärung 2026

Umwelterklärung 2026

(mit den Daten für 2025)

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

für die Standorte

Werk 1

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Bakumer Straße 73, 49393 Lohne

Werk 2

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau

und

Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG
Hermann-Staudinger-Straße 1, 49393 Lohne

Werk 3

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Pöppelmannstraße 5, 49393 Lohne

Werk CP

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Kunststoffwerk-Werkzeugbau
Feldkamp 3 und Industriestraße 25, 49451 Holdorf

Tochtergesellschaften, Vertriebsgesellschaften

Die Tochtergesellschaften in den USA und Frankreich, sowie die Vertriebsgesellschaften in Spanien, Skandinavien, Tschechien und England sind nicht Gegenstand dieser Umwelterklärung.

Vorwort

Als seit mehr als 75 Jahre erfolgreiches Familienunternehmen sehen wir uns in der Verantwortung für kommende Generationen. Aus dieser Haltung heraus ist es seit jeher unser Ziel, mit unserer Erfahrung, technologischen Kompetenz und leistungsstarke Lösungen zu erarbeiten, die allen Beteiligten langfristigen Mehrwert bringen.

Kunststoff ist das Material, das der Menschheit seit über 100 Jahren bahnbrechende Fortschritte ermöglicht: in der Medizin und im Haushalt, in der Kommunikation und in der Mobilität. Eine Welt ohne Kunststoff ist nicht mehr vorstellbar – und auch nicht erstrebenswert. Ohne Kunststoff lassen sich heutige Ansprüche an Lebensstandards und -verhältnisse, an Hygiene und moderne Technologie nicht halten. Ganz profan: Unsere Pflanztöpfe sorgen dafür, dass die Welt grün bleibt. Unsere Lebensmittelverpackungen bringen Quark, Brotaufstriche und Salate in verlässlicher Produktqualität frisch auf den Tisch. Unsere Laborgefäße sichern einwandfreie Blutprobenuntersuchungen. Unsere technischen Autoteile treiben CO₂-verbrauchs-mindernde Leichtbaulösungen voran. Unsere Schutzelemente bewahren hochkomplexe sensible Bauteile vor Schäden.

Wir sind überzeugt, dass wir mit unserem Wissen und unserer Arbeit einen wichtigen Beitrag zum Umwelt- und Klimaschutz leisten können. Denn Kunststoff ist das Material der Zukunft – unter der Voraussetzung, dass man richtig damit umgeht. In der ganzen Vielfalt seiner Materialeigenschaften ermöglicht dieser wertvolle Werkstoff zukunftsfähige Produktkonzepte, die sowohl wirtschaftlich als auch ökologisch sinnvoll sind. Unsere Leidenschaft für Kunststoff, unsere Expertise in der Rezyklatverarbeitung, unser Know-how für Gestaltungskonzepte nach dem Grundsatz Design für Circularity ermutigen uns, mit Zuversicht in die Zukunft zu blicken. Die Transformation in unserer Branche birgt viele neue Chancen, die wir gemeinsam mit allen Beteiligten nutzen und weiterentwickeln möchten.

Mit unserer unternehmensweiten Initiative PÖPELMANN blue® haben wir uns schon sehr früh auf den Weg in diese Richtung gemacht und können bereits zahlreiche Erfolge verbuchen. Aber noch viele weitere Etappen liegen vor uns. Sie sind nicht im Alleingang zu bewältigen, sondern nur in Kooperation mit allen Beteiligten aus Politik, Wissenschaft, Wirtschaft und Gesellschaft. Auch vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die aktuelle kontroverse Diskussion über unseren Werkstoff Kunststoff. Sie beweist das große Interesse an unserer Arbeit und kann wichtige Impulse zur Entwicklung nachhaltiger Produktlösungen geben. Wer von Nachhaltigkeit spricht, meint ökologisches Gleichgewicht, ökonomische Sicherheit und soziale Gerechtigkeit. Wir sind entschlossen, unseren Beitrag zur Verwirklichung dieses ganzheitlichen Zukunftskonzeptes zu leisten.

Wir wollen mit dieser Umwelterklärung offen über unsere Aktivitäten im Umweltschutz berichten. Sie richtet sich an Kunden, Lieferanten, Mitarbeiter, Nachbarn und Öffentlichkeit.

Norbert Nobbe
Geschäftsführer

Matthias Lesch
Geschäftsführer

Christian Schwarck
Geschäftsführer

Inhalt

Vorwort	3
Unsere Standorte und Aktivitäten	5
Unsere Standorte	6
Unser Managementsystem.....	12
Unsere Umweltauswirkungen.....	16
Unsere Umweltziele.....	17
Umweltprogramm	23
Abkürzungsverzeichnis	46
Gültigkeitserklärung	47

Impressum

Pöppelmann GmbH & Co. KG
Postfach 1160
49393 Lohne
Tel: 04442 982 0
Fax: 04442 982 112
Internet: www.poeppelmann.com
E-Mail : info@poeppelmann.com

Redaktion und Ansprechpartner
Miriam Faust
Tel: 04442 982 3524
E-Mail: MiriamFaust@poeppelmann.com

Lohne 23.04.2026

Termin der nächsten Umwelterklärung

Die Umwelterklärungen werden jährlich aktualisiert und durch einen unabhängigen Umweltgutachter für gültig erklärt. Die nächste aktualisierte Umwelterklärung wird 2027 veröffentlicht. Gemäß der Verordnung (EG) 1221/2009 finden jährliche Audits durch Umweltgutachter statt.

Unsere Standorte und Aktivitäten

Das Unternehmen

Pöppelmann, gegründet 1949 im niedersächsischen Lohne (Oldenburg), ist ein führendes Familienunternehmen in der Kunststoffverarbeitung mit 2.500 Mitarbeitenden an sechs Standorten weltweit. Das Unternehmen entwickelt und produziert hochwertige Standardprodukte sowie maßgeschneiderte Sonderanfertigungen für verschiedene Branchen wie Automotive, Medizintechnik, Lebensmittel, Kosmetik, Pharma und Gartenbau – mit Fokus auf Qualität, Nachhaltigkeit und zukunftsweisende Technologien. Um unseren Ansprüchen und denen unserer Kunden gerecht zu werden, ist unser Managementsystem vielfältig zertifiziert, die Standorte dieser Umwelterklärung verfügen über folgende Zertifizierungen.

Qualitätsmanagement

DIN EN ISO 9001:2015;

IATF 16949:2016 (K-TECH),

DIN EN ISO 13485:2016 (FAMAC),

BRC Global Standard for Packaging 7 (FAMAC)

Umweltmanagement

DIN EN ISO 14001:2015

EMAS III; Verordnung (EG) Nr. 1221/2009

Arbeits- und Gesundheitsschutz

DIN EN ISO 45001:2023

Energiemanagement

DIN EN ISO 50001:2018

Unsere Standorte

Werk 1



Im Stammwerk an der Bakumer Straße befinden sich die Produktionsstätten der Divisionen TEKU sowie die Abteilungen KAPSTO- Thermoformen und FAMAC- Thermoformen, das Werkzeug-Technologie-Zentrum und die Holding-Verwaltung. Auf dem Werksgelände befinden sich neben zwei Bürogebäuden 17 Produktions- und Lagerhallen. An das Werksgelände, das als Gewerbegebiet, in Teilbereichen als eingeschränktes Gewerbegebiet, ausgewiesen ist, grenzt im Süden und Südwesten ein Wohngebiet, im Norden und Nordwesten landwirtschaftlich genutzte Fläche.

Die Bakumer Straße, von der auch die Zufahrt erfolgt, begrenzt das Gelände nach Osten.

Werksgelände:	240.688 m ²
Mitarbeitende:	830 (Stand: 12/2025)
Bürogebäude:	2
Produktions- und Lagerhallen:	17

Pöppelmann TEKU entwickelt und produziert seit 1970 für den kommerziellen Erwerbsgartenbau Pflanz- und Anzuchtssysteme. Geliefert werden ca. 750 Standardartikel in ca. 2.400 Ausführungen.



Im **Werkzeug-Technologie-Zentrum** werden für den Spritzgieß- und Thermoformprozess hochwertige Werkzeuge entwickelt, konstruiert und gefertigt. Es führt ebenfalls die Instandhaltung und Reparatur der Werkzeuge durch. Das Werkzeug-Technologie-Zentrum, das ehemals unter der Bezeichnung Werkzeugbau geführt wurde, besteht seit 1957. Es verfügt, neben den bekannten CNC-gesteuerten Bearbeitungsmaschinen, über eine automatisierte Fertigungszelle, die ohne Aufsicht an sieben Tagen in der Woche Werkzeug-komponenten fertigen kann.



In Werk 1 an der Bakumer Straße haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen, Thermoformen, Extrusion
- Oberflächentechnik
 - o Offset-Druck und In-Mold-Labeling
- Werkzeugtechnologie
 - o Konstruktion und Fertigung von Werkzeugen und Vorrichtungen
- Herstellung von Prototypen
 - o 3D-Druckverfahren
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohmaterialien und Fertigwaren
- Montage
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Zur Erweiterung der Wasserkapazität der Sprinkleranlage wurde 2025 ein Wassertank mit einer Kapazität von 583 m³ errichtet.
- Der Umzug der Division KAPSTO mit dem Spritzguss- und Logistikbereich in das Werk 2 wurde 2025 abgeschlossen.

Werk 2



Im Werk 2 an der Hermann-Staudinger-Straße befindet sich die Division K-TECH. Das Werk liegt in einem ausgewiesenen Industriegebiet an der Dinklager Straße. An der Produktionsstätte fertigen wir in Produktions- und Lagerhallen Kunststoffspritzgussartikel, hauptsächlich für die Automobilindustrie. Der Hopener Mühlenbach teilt das Gelände. 2015 wurde die Werkszufahrt an die Hermann-Staudinger-Straße verlegt. Der südwestliche Bereich grenzt an landwirtschaftlich genutzte Flächen.

Werksgelände: 176.986 m²
Mitarbeitende: 869 (Stand: 12/2025)
Produktions- und Lagerhallen: 10

Pöppelmann K-TECH entwickelt und produziert seit 1962 technische Spritzgussteile mit höchstem Qualitätsanspruch für die Automobil- und Elektroindustrie sowie für Maschinen- und Gerätebau. Derzeit sind ca. 2.600 Artikel aktiv.



Pöppelmann KAPSTO entwickelt und produziert seit 1957 Kunststoff-Schutzelemente mit insgesamt ca. 5.000 Ausführungen. Davon sind ca. 3.000 Normartikel und ca. 2.000 Spezialanfertigungen. Der Bereich KAPSTO-Thermoformen verbleibt im Werk 1.



In Werk 2 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen, PUR-Schäumen, M μ Cell-Verfahren
- Oberflächentechnik
 - o Prägen und Plasmabehandlung
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren
- Fügetechnik
 - o Vibrationsschweißen, Heißgasschweißen, Kleben

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Errichtung und Inbetriebnahme von PV-Anlagen auf der Halle 43
- Inbetriebnahme der Halle 43 KAPSTO
- Inbetriebnahme von Fräsmaschinen zur Weiterverarbeitung von Kunststoffteilen für die Automobilindustrie

Werk 3



Das Werk 3 mit der Division FAMAC liegt im „Gewerbepark Hansalinie“ an der Autobahn A1. Die nördliche Begrenzung ist der Hopener Mühlenbach, angrenzend an landwirtschaftliche Flächen. Südlich und östlich grenzt Industriegebiet an. Hier produzieren wir Funktions- und Verpackungsartikel für die Industriebereiche Lebensmittel, Pharmazie-, Medizintechnik und Kosmetik. Am Standort sind zwei Produktionshallen und eine Lager- und Versandhalle.

Werksgelände: 84.949 m²
Mitarbeitende: 343 (Stand: 12/2025)
Produktions- und Lagerhallen: 3

Pöppelmann FAMAC entwickelt und produziert seit 1998 technische Funktionsteile und Verpackungen für die Lebensmittel-, Pharma- und Kosmetikindustrie sowie für die Medizintechnik in ca. 1.700 Ausführungen. Der Bereich FAMAC-Verpackungen Thermoformen befindet sich seit Mitte des Jahres 2023 in Werk 1.



In Werk 3 haben wir folgende Fertigungsverfahren:

- Produktionsverfahren
 - o Spritzgießen
- Reinraumtechnik
 - o Fertigung und Konfektionierung unter Reinraumbedingungen
- Logistik
 - o Lagerung und Versand von Rohstoffen und Fertigteilen
- Montage und Konfektionierung
 - o Weiterverarbeitung von Fertigteilen in manuellen, automatischen und halbautomatischen Verfahren.

Wesentliche Veränderungen am Standort

- Bau eines weiteren Reinraums in Halle 33

Unser Managementsystem

Unternehmenspolitik

Unsere Unternehmenspolitik ist nach vier Prinzipien aufgebaut. Sie geben uns ein gemeinsames Verständnis der Ausrichtung von Pöppelmann und bilden die Grundlage für unser tägliches Handeln. Sie stellen sicher, dass wir unserer Verantwortung für Beschäftigte und Umwelt gerecht werden.

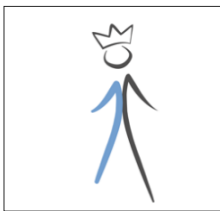
PPX

Wir machen das. **Besser.**

Das ist unser Anspruch in allem, was wir tun.

Dieser Anspruch und unsere vier Prinzipien bilden unsere Unternehmenspolitik.

Dieser Unternehmenspolitik verpflichten wir uns bei Pöppelmann in unserer Ausrichtung und unserem täglichen Handeln.



Wir schaffen Mehrwerte für unsere Kunden.

Wir sind für unsere Kunden ein verlässlicher Partner.

Unsere Produkte und Leistungen sind ökologisch vertretbar und werden umwelt- und vorsorgeorientiert gestaltet.

Was wir vereinbart haben, halten wir ein.

Wir halten uns an die gesetzlichen Vorgaben, die Norm-Anforderungen und unsere freiwilligen Selbstverpflichtungen.

Über unsere Aktivitäten informieren wir die interessierten Parteien offen und transparent.



Wir sind erfolgreich durch unsere Mitarbeitenden.

Wir sorgen für die Gesundheit der Mitarbeitenden und sichere Arbeitsplätze.

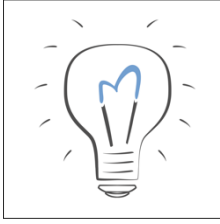
Wir haben für jeden Mitarbeitenden die Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung definiert.

Wir setzen auf die kontinuierliche Entwicklung und Weiterbildung unserer Mitarbeitenden.

Wir führen wertschätzend und klar und fördern die Eigenverantwortung.

Wir treffen nachvollziehbare Entscheidungen.

Wir informieren umfassend, fördern den offenen Dialog und verpflichten uns zur Konsultation und Beteiligung unserer Mitarbeitenden.



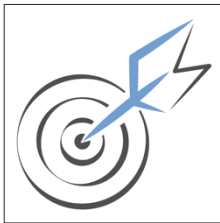
Wir gestalten mit Kreativität und Innovation aktiv unsere Zukunft.

Wir kennen die für uns relevanten Trends und Zukunftsthemen und richten uns aktiv danach aus.

Wir stellen uns den Veränderungen und berücksichtigen die Risiken und Chancen.

Wir fördern Kreativität, Vorschläge und Ideen.

Wir treiben unsere Initiativen für Digitalisierung, Ressourcenschonung und Klimaschutz konsequent voran.



Wir erzielen nachhaltig herausragende Ergebnisse.

Wir verbessern fortlaufend unser Managementsystem und unsere Prozesse und stellen dafür die erforderlichen Ressourcen zur Verfügung.

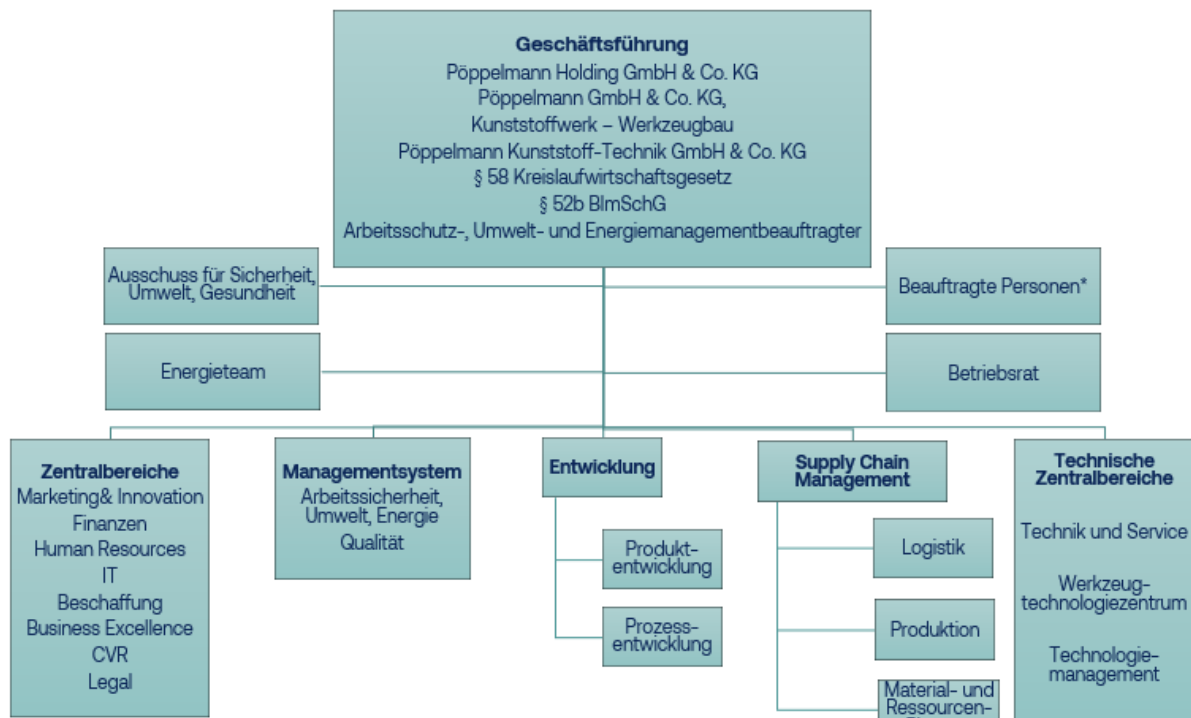
Wir minimieren unsere Klimaauswirkungen, schonen Ressourcen und vermeiden Umweltbelastungen.

Wir setzen Energie effizient ein und verbessern die energetische Leistung fortlaufend.

Wir sind wirtschaftlich erfolgreich und dadurch unabhängig und zukunftsfähig.

Wir messen unser Tun am Ergebnis und steuern durch eindeutige Kennzahlen.

Organisationsstruktur



*Beauftragte Personen: Fachkraft für Arbeitssicherheit, Betriebsarzt, Abfall, Brandschutz, CCAP, Compliance, Datenschutz, Energie, Export, Gefahrgut, Hygienemanagement, Kühlschmiermittel, Laserschutz, Menschenrechte, Qualitätsmanagement, Umwelt, PSCR, Verantwortliche Elektrofachkraft, Informationssicherheit, ISCC+.

Verantwortung

Die grundsätzliche Verantwortung im Umweltschutz trägt die Geschäftsführung. Sie delegiert Aufgaben und legt Zuständigkeiten fest.

Managementbeauftragter

Der technische Geschäftsführer steuert das Umweltmanagementsystem. Er verantwortet die Aufrechterhaltung und Wirksamkeit des Managementsystems und stellt sicher, dass Unternehmenspolitik und Umweltzielsetzungen umgesetzt werden.

Dokumentation

Das Managementsystem ist gekennzeichnet durch verbindlich geregelte Abläufe und Zuständigkeiten, die in Verfahrensanweisungen, Betriebsanweisungen, Arbeitsanweisungen und dokumentierten Informationen beschrieben sind. Die gesamte Dokumentation ist allen Mitarbeitern über das Intranet zugänglich.

Audits, Umweltbetriebsprüfung

In internen und externen Audits und in der Umweltbetriebsprüfung werden die Wirksamkeit des Managementsystems und die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Audits dienen der Kontrolle der Umwelleistung, der Umsetzung von Prozessen und der Umsetzung von Programmen zur fortlaufenden Verbesserung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet die Wirksamkeit des Managementsystems und ermittelt gegebenenfalls den Handlungsbedarf für Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen.

Fortlaufende Verbesserung

Die fortlaufende Verbesserung der Umwelleistung und des Managementsystems wird erreicht durch regelmäßige Analyse und Bewertung von Prozessen, Kennzahlen, Programmen und Audits und eine Anpassung an neue Erkenntnisse.

Beauftragte

Die gesetzlich geforderten und freiwillig bestellten Betriebsbeauftragten unterstützen Geschäftsführung und Führungskräfte bei der Umsetzung der Anforderungen an die Organisation und des Managementsystems. Sie überwachen die rechtlichen und internen Vorgaben in ihrem Bereich und wirken daraufhin, dass umweltfreundliche Techniken verwirklicht und negative Umweltauswirkungen möglichst vermieden werden. Sie berichten jährlich an die Geschäftsführung und geben Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten.

Mitarbeiter, Schulung, Kommunikation

Unsere Mitarbeiter sind aufgefordert durch aktive Mitarbeit bei der Weiterentwicklung unseres Managementsystems mitzuwirken. Entsprechend ihrer Aufgaben werden sie durch Unterweisungen und Schulungen für ein umweltgerechtes Verhalten qualifiziert. Alle Mitarbeiter können über das Intranet auf die Dokumentation des Managementsystems zugreifen. Für die interne Kommunikation auf allen Ebenen ist ein Shopfloormanagement eingerichtet.

Ausschuss für Umwelt, Sicherheit und Gesundheit

Der Ausschuss ist besetzt mit Geschäftsführung, Divisionsleitern SCM, Sicherheitsfachkraft, Umweltschutzbeauftragter, Betriebsarzt, Betriebsrat, Brandschutzbeauftragter, Abfallbeauftragter, dem Leiter Technik und Service, dem Leiter des Werkzeug-Technologie-Zentrums sowie wechselnden Vertretern aus dem Kreis der Sicherheitsbeauftragten. Der Ausschuss berät über Prävention, Risikoreduzierung, Korrekturmaßnahmen und Verbesserungen.

Energiemanagementrunde

Aufgrund der Bedeutung wurde im Rahmen des Energiemanagements eine Energiemanagementrunde eingerichtet. Die Runde ist zusammengesetzt mit Vertretern der Geschäftsführung, des Einkaufs, der Abteilung Compliance und Risikomanagement und dem Energiebeauftragten.

PÖPELMANN blue® Lenkungsausschuss

Der Ausschuss steuert die unternehmensweite Initiative zur Ressourcenschonung und zum Klimaschutz. Mitglieder sind Vertreter aus Beirat, Geschäftsführung, Divisionsleitung, Einkauf, Marketing und Innovation und Health-Safety-Environment.

Unsere Umweltauswirkungen

Die Bewertung der Umweltauswirkungen an den einzelnen Standorten erfolgt nach einer systematischen Methode. Das Verfahren berücksichtigt verschiedene Einflussfaktoren und Bewertungskriterien, die in eine Kennzahl fließen. Hieraus wird die Wesentlichkeit eines Umweltaspekts für die Organisation bestimmt. Es werden unter anderem folgende Aspekte berücksichtigt: Rechtliche Anforderungen, interessierte Parteien, Umfang der Umweltauswirkung, Wesentlichkeit und Schwere der Einwirkung, Beeinflussbarkeit des Aspekts, sowie direkte und indirekte Umweltaspekte.

Die Umweltauswirkungen an den Standorten werden immer wieder neu bewertet und den Veränderungen angepasst. Das öffentliche Interesse bezüglich Treibhausgasemissionen und Ressourcenschonung hat sich verschärft, sodass diese Aspekte an Bedeutung gewonnen haben. Aufgrund erhöhten Interesses der Nachbarschaft am Werk 1 wurde der Aspekt der Emissionen, gerade in Bezug auf Lärmemissionen höhergestuft. Um die Lärmemissionen weiter zu reduzieren, wurden zusätzliche technische und organisatorische Maßnahmen getroffen. Für die einzelnen Standorte ergeben sich folgende Bewertungen:

Bewertung der Umweltaspekte

Aspekt	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Energie	A	A	A	A
Material, Rohstoffe	A	A	A	A
Klimawandel (THG-Emissionen)	A	A	A	A
Abfall	B	B	B	B
Wasser, Abwasser	B	B	B	B
Emissionen (Lärm/ Geruch)	A	B	B	B
Produkte	B	B	B	B
Biodiversität	C	C	C	C

A - große Bedeutung, B - mittlere Bedeutung, C - geringe Bedeutung

Weitere Umweltaspekte sind von untergeordneter Bedeutung und die Einflussnahme ist gering. Trotzdem bleiben diese Aspekte nicht unberücksichtigt und werden, wenn sich Verbesserungspotentiale ergeben, im Umweltprogramm berücksichtigt.

Unsere Umweltziele

Unsere Umweltziele werden auch auf Basis der Bewertung unserer Umweltaspekte festgelegt und anhand von Kennzahlen bewertet. Zur Leistungsbeurteilung dient ein Soll-Ist-Vergleich zwischen den festgelegten Umweltzielen und den erreichten Leistungsdaten. Hieraus leiten wir den Handlungsbedarf für Verbesserungen ab und überführen die erforderlichen Maßnahmen in unser Umweltprogramm.

PÖPPELMANN blue® Unsere Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz

Kunststoff ist ein Wertstoff, der viel zu oft nur einmal genutzt wird. Deswegen haben wir 2018 PÖPPELMANN blue® ins Leben gerufen: unsere unternehmensweite Initiative für Ressourcenschonung und Klimaschutz. Dabei setzen wir vor allem auf die Kreislaufwirtschaft, in der der Wertstoff Kunststoff möglichst oft genutzt wird - dazu arbeiten wir eng mit unseren Partnern im kompletten Wertschöpfungskreislauf zusammen. Mittlerweile sind zahlreiche unserer Serienprodukte aus ressourcenschonenden und klimaschützenden Post-Consumer-Rezyklaten in den verschiedensten Märkten in Umlauf.

Die Produktentwicklung findet in allen Geschäftsbereichen nach dem Eco-Design-Prinzip statt. Dabei werden die Umweltauswirkungen eines Produktes entlang seines gesamten Lebensweges berücksichtigt und so gering wie möglich gehalten. Unter dem Motto "Reduce, Reuse, Recycle" entstehen Artikelkonzepte, die den Material- und Energieeinsatz bei der Herstellung reduzieren, ohne die Funktionsfähigkeit des Produkts zu beeinträchtigen, die auf Mehrfachnutzung setzen, wo dies möglich ist und bestenfalls den Wertstoffkreislauf durch vollständiges Recycling komplett schließen. Im Hinblick auf mehr Nachhaltigkeit werden bestehende Artikel kontinuierlich verbessert, z.B. durch eine Veränderung des Materials oder des Herstellungsprozesses.

Es zeigt sich, wie erfolgreich Pöppelmann ist, wenn alle Hand in Hand arbeiten: Seit Ende 2020 fertigen wir in jeder Division mindestens ein Produkt aus PCR in der Serie:

Bei TEKU® seit 2018 immer mehr Varianten kreislauffähiger Produkte. Seit 2025 werden nur noch in Ausnahmefällen schwarze Pflanztöpfe hergestellt, die nicht recyclingfähig sind.

Bei KAPSTO® seit 2018 immer mehr Produkte aus PCR, zum Teil direkt aus genutzten Verschlusselementen, die wir bei den Kunden einsammeln

Bei FAMAC® seit 2019 Verpackungen aus Kunststoff aus gebrauchten Verpackungen

Bei K-TECH® seit 2020 kontinuierliche Erweiterung des Portfolios von Produkten aus PCR

Energiestrategie 2030

Um dem Umweltaspekt Energie noch stärker Rechnung zu tragen, wurde eine Energiestrategie 2030 aufgelegt. Das Energieteam informiert die Geschäftsleitung über energierelevante Themen und den Status der strategischen Zielsetzungen. Die damit verbundenen Handlungsfelder lauten:

- 1) Energieeffizienz steigern
- 2) Energiebedarf flexibilisieren
- 3) Eigene Energie erzeugen
- 4) Energie speichern
- 5) Grüne Energie beschaffen
- 6) Energiegericht und Förderung

Was haben wir bisher erreicht?

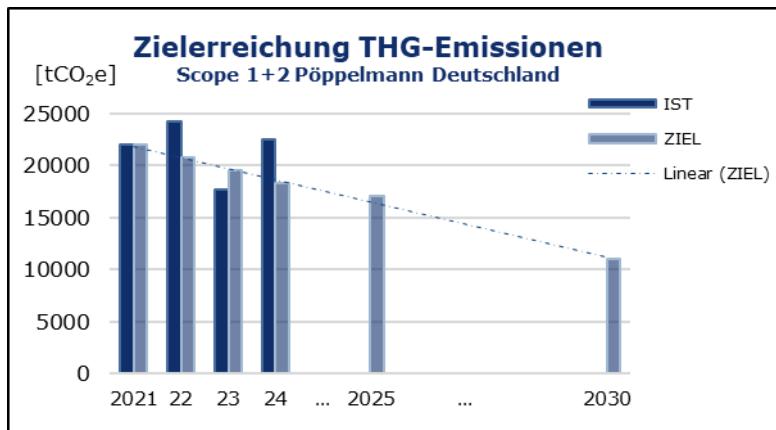
Unsere Strategischen Ziele im Rahmen von PÖPPELMANN blue® 2025/2030

Ziele PöppelmannBlue®	Termin	Maßnahmen	Zuständig	Stand
Reduzierung der absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen der Pöppelmann-Gruppe um 50 % im Vergleich zu 2021.	2030	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, mehr E-Fahrzeuge, Umstellung von Gas für Heizsysteme auf andere Wärmetechnologien, Ausbau erneuerbarer Energien, Anpassung des zugekauften Strommixes, etc.	GF und alle Abteilungen	Für letztes THG-Berichtsjahr 2024: -4,8 %
Reduzierung der absoluten Scope 3 THG-Emissionen der Pöppelmann-Gruppe um 25 % im Vergleich zu 2021.	2030	Zentrales Handlungsfeld der Unternehmensstrategie, Einführung eines Klimamanagementsystems Aufbau eines Klimaprogramms, Kreislaufwirtschaft, Nutzung von Rezyklaten, Recyclingfähigkeit von Produkten verbessern, Sensibilisierung von Lieferanten und Kunden, etc.	GF und alle Abteilungen	Für letztes THG-Berichtsjahr 2024: -23,6 %
100 % aller Verpackungen sollen recyclingfähig produziert werden. (Pöppelmann Deutschland)	2025	Mehr Kreislaufwirtschaft. Schließen von Materialkreisläufen mit Kunden. Verarbeitung von Materialien aus dem Gelben Sack noch stärker ausweiten. Andere PCR- Quellen erschließen.	Alle Divisionen, SE	95 %
Über 50 % des Materialbedarfs sollen bei Pöppelmann Deutschland durch Materialien mit PCR-Rezyklaten gedeckt werden.	2025	Mehr Kreislaufwirtschaft. Schließen von Materialkreisläufen mit Kunden. Verarbeitung von Materialien aus dem Gelben Sack noch stärker ausweiten. Andere PCR-Quellen erschließen.	Alle Divisionen, SE	40,5 %
Fortführung bzw. Aufrechterhaltung der Zielsetzung bis 2030	2030			
Über 60 % des Materialbedarfs sollen bei Pöppelmann Deutschland durch Materialien mit Rezyklaten (inkl. PIR) gedeckt werden.	2025	Neue Rezyklat-Quellen erschließen. Kunden über den Einsatz von Rezyklaten aufklären.	Alle Divisionen, SE	51,3 %
Fortführung bzw. Aufrechterhaltung der Zielsetzung bis 2030	2030			

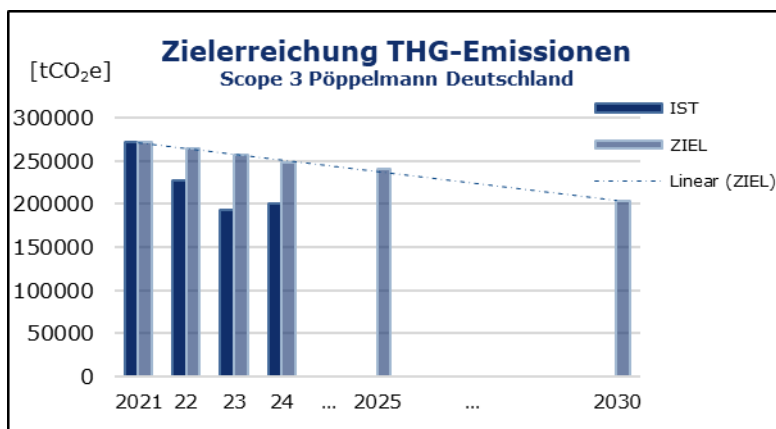
Status der SBTi-Ziele

Die wissenschaftsbasierten Ziele gelten für das gesamte Unternehmen und wurden von der Science Based Targets Initiative (SBTi) validiert. In Ableitung der globalen Ziele wurden sowohl für Scope 1+2 als auch für Scope 3 absolute Klimaziele für die Standorte ermittelt. Auch 2025 wurde ein Treibhausgasbericht mit der Bilanz für 2024 gemäß DIN EN ISO 14064-1/ GHG-Protokoll erstellt und durch die Fa. Envizert verifiziert.

Der Verlauf zur Reduzierung der THG-Emissionen in Scope 1+2 erfolgt nicht kontinuierlich. Dies wird insbesondere durch variierende Stromverbrauchsmengen verursacht. Der beschaffte Strommix, der neben Strom aus PPAs und eigenen PV-Anlagen aus dem Standardenergiemix des Energielieferanten besteht, hatte in den letzten zwei Jahren einen geringeren Anteil an erneuerbaren Energien.



Die Reduktion der Scope 3 Emissionen liegt bereits in den ersten Jahren nach der Zielsetzung im Bereich des angestrebten Ziels. Ursachen sind eine verbesserte Datenqualität und ein reduzierter Kunststoffverbrauch sowie ein reduzierter Output. Dies ist in der allgemeinen wirtschaftlichen Situation begründet. Einen positiven Einfluss hat aber auch die Verwendung von Rezyklaten in der Produktion. Kreislaufwirtschaft trägt wesentlich zur Reduzierung von Treibhausgasemissionen bei. Es ist nun mit entsprechenden Maßnahmen unsere Aufgabe, dass unser Ziel 2030 auch bei steigender Wirtschaftsleistung erreicht wird.



Weitergehende Informationen zu unserer Treibhausgasbilanz sind dem Treibhausgasbericht zu entnehmen.

Status Recyclingfähige Verpackungen

Mit 95 % ist bereits ein erheblicher Anteil Verpackungen recyclingfähig. Da aufgrund der Werkstoffeigenschaften nicht vollständig auf PET als Material für Lebensmittelverpackungen verzichtet werden kann, war und ist es derzeit nicht möglich, 100 % recyclingfähige Produkte herzustellen. Obwohl PET technisch recycelt werden kann, gilt es als nicht recyclingfähig, da der Werkstoff nicht standardmäßig in Sortieranlagen aussortiert wird.

Status Rezyklatquoten

Die gesetzten Ziele konnten 2025 noch nicht erreicht werden. Im Laufe der Jahre gab es aber eine deutlich positive Entwicklung bezüglich des Rezyklateinsatzes. Das Ziel wird fortgeführt, s.u..

Kennzahlenbezogene Umweltschutzziele 2025

Aufgrund des Umzuges der Division KAPSTO in das Werk 2 haben sich wesentliche Änderungen an den Standorten ergeben, die zum Teil einen erheblichen Einfluss auf die Kennzahlen haben. Insbesondere betrifft dies die Energieeinsatzquote, aber auch die Emissionsquote. Um dies bei der Beurteilung unserer Zielerreichung zu berücksichtigen, haben wir den Stand 2022 und das gesetzte Ziel für 2025 entsprechend umgerechnet. Außerdem haben wir für die bessere Darstellung auch die Bereinigung um die Lagerbestandsänderung in der Basisgröße Kunststoffteile-Output berücksichtigt, um die Umweltleistung unserer Prozesse besser darstellen zu können.

Insgesamt kann die Entwicklung der Umweltleistung als positiv betrachtet werden, auch wenn nicht alle Ziele erreicht werden konnten. Besonders hervorzuheben sind die Reduzierung der Rohstoffeffizienz und der Anstieg der Rezyklatquote.

Die Zielerreichung der Energieeinsatzquote in den Werken 1, 3 und CP kann, trotz der umfangreichen Änderungen, nachgewiesen werden. Die Mehraufwände sind im Werk 1 durch einen Dünnwandfolienextruder und im Werk 3 durch neue Reinräume zu erklären. Das Ziel 2025 wird im Werk 2 nicht erreicht. Das Ziel Energieerzeugung wird im Laufe des Jahres 2026 erreicht. Die notwendigen Maßnahmen hierzu befinden sich in der Umsetzung.

Aufgrund des verschlechterten Strommixes des Energielieferanten und weniger PPAs im Jahr 2025 konnte das Zwischenziel der THG-Quote nicht erreicht werden, sondern hat sich im Vergleich zu 2022 im Werk 2 sogar verschlechtert.

Die jährliche Berichterstattung unserer Treibhausgasbilanz sowie die Verifizierung gehört seit 2023 zu unserem Umweltmanagementsystem.

Der Anteil an Post-Consumer-Rezyklaten (PCR) am Gesamt-Kunststoffverbrauch konnte für Pöppelmann Deutschland wieder leicht erhöht werden. Die Zielsetzungen im Rahmen von PÖPPELMANN blue® zur Steigerung der Rezyklatquote gehören nach wie vor zu unserer Umweltstrategie. Besonders im Bereich Automotive können die Mengen kontinuierlich gesteigert werden.

Für den Strommix wurden auch 2025 PPAs aus der Region beschafft. Die installierte Leistung eigener PV-Anlagen auf dem Betriebsgelände beträgt nun 7248 kWp.

Einige Ziele aus dem abgeschlossenen Umweltprogramm 2022 bis 2025, die umgesetzt wurden:

- Verbesserung der Energieeinsatzquote
- Reduzierung des Energiebedarfs von Spritzgussmaschinen durch elektrische und hybride Antriebe
- Reduzierung des Gasverbrauchs
- Erhöhung der Rezyklatquoten
- Abgleich der KPIs des Umweltmanagementsystems mit den Anforderungen der CSRD

Die fortlaufenden Aktionen zur Energieeinsparung und zur Ressourcenschonung wurden in das neu aufgelegte Umweltprogramm überführt, ebenso wie Ziele, die 2025 nicht vollständig erreicht werden konnten.

Kennzahlenbezogene Umweltziele 2025

	Einheit	Werk 1				Werk 2				Werk 3				Werk CP			
		Ist 2022	Berechnet 2022	Stand 2025	Ziel 2025	Ist 2022	Berechnet 2022	Stand 2025	Ziel 2025	Ist 2022	Berechnet 2022	Stand 2025	Ziel 2025	Ist 2022	Stand 2025	Ziel 2025	
Rezyklatquote ¹ (PCR+PIR)	[%]	73,3	73,3	74,5	²	8,9	8,9	16,4	²		6,1	0,2	²	99,4	/	97,3	-
PCR-Quote ¹	[%]	65,6	65,6	61,0	²	0,5	0,5	4,0	²		0,2	0,2	²	74,3	/	63,8	-
Rohstoffeffizienz	[%]	113,86	115,7	105,6	110	112,74	110,7	106,3	110	114,53	110,3	110,2	110	107,43	/	100,01	110
THG-Emissionen- Quote (Scope 1+2)	[tCO ₂ e/t Kunststoffteile- Output]	0,46	0,48	0,43	0,32	0,86	0,60	0,94	0,42	0,57	0,63	0,62	0,43	0,12		0,11	0,05
Wassereinsatzquote	[m ³ /t]	1,36	1,39	1,12	1,3	2,16	1,98	2,24	1,9	1,83	1,85	2,15	1,8	0,79	/	0,74	0,8
Verpackungsquote	[%]	4,9	5,3	4,6	5,0	11,1	9,0	10,1	10	7,4	7,4	8,1	7,0	0,3	/	0,23	0,3
Abfallquote	[%]	3,5	5,1	5,7	<5	16,5	14,3	21,7	<14	8,2	3,4	5,0	<3	8,3	/	7,6	<8
gefährliche Abfälle/ Gesamtabfall *	[%]	7,1	6,6	7,8	<8	0,9	3,9	6,7	<1	1,1	8,6	12,4	<1	7,1	14,7	1,0	<7,5
Energieeinsatzquote	[MWh/t]	1,65	1,9	1,54	1,49	3,08	3,30	3,36	3,26	2,06	2,25	2,24	2,21	0,411	0,41	0,392	0,40

Um die Zielerreichung zu bewerten, wurden die Kennzahlen 2022 umgerechnet, indem die KAPSTO-Spritzguss-Mengen von Werk 1 ins Werk 2 verschoben wurden. Daraufhin erfolgte auch die verhältnismäßige Anpassung der Ziele.

Ausgelegt wurden die Kennzahlen neu auf den lagerbestandbereinigten Kunststoffteile-Output (= verkaufte Artikelgewicht + Lagerbestandsveränderung), da diese Basisgröße die eigentliche Umweltleistung der Prozesse widerspiegelt.

¹ Bezogen auf den Kunststoffverbrauch

² Die Ziele für die Rezyklat- und PCR- Quote sind für Pöppelmann Deutschland formuliert. Für die Standorte wird der Status berichtet.

Was wollen wir erreichen?

Strategische Ziele

Zielaspekt	Einheit	Ist 2024	Ist 2025	Ziel 2028/ 2030
Rezyklatquote (bis 2028) = PCR+PIR/Kunststoffverbrauch	[%]	50,2	51,3	60
PCR-Quote (bis 2028) = PCR/Kunststoffverbrauch	[%]	43,6	40,5	50
Reduzierung der absoluten Scope 1 und 2 THG-Emissionen bis 2030 der Pöppelmann-Gruppe um 50 % im Vergleich zu 2021.	[%]	-4,8	Berechnung erfolgt im Rahmen der THG-Bilanz 2025 für den THG-Bericht 2026	-50
Reduzierung der absoluten Scope 3 THG-Emissionen bis 2030 der Pöppelmann-Gruppe um 25 % im Vergleich zu 2021.	[%]	-23,6	Berechnung erfolgt im Rahmen der THG-Bilanz 2025 für den THG-Bericht 2026	-25

Aufgrund der neuen EU-Verordnungen zu Rezyklateinsatzquoten, u.a. der ELV-Verordnung, werden Rezyklatquoten in Produkten Pflicht. Dies führt dazu, dass für unsere TEKU-Pflanztopfproduktion künftig weniger Rezyklate zur Verfügung stehen werden. Trotz aktiver Beschaffungsstrategie gibt es bereits Berechnungen der Kunststoffverbände, dass nicht genügend Rezyklate zur Verfügung stehen werden. Daher sollen die Ziele, die wir 2025 für Pöppelmann Deutschland aufgestellt haben, weitergeführt werden. Unser Bestreben ist es, die genannten Quoten auch unter den geänderten Rechtsbedingungen und Marktsituationen zu halten und in den bedienten Märkten Vorreiter beim Einsatz von Rezyklaten zu sein.

Kennzahlenbezogene Umweltschutzziele 2028

Kennzahl	Einheit	Werk 1		Werk 2		Werk 3		Werk CP	
		Ist 2025	Ziel 2028	Ist 2025	Ziel 2028	Ist 2025	Ziel 2028	Ist 2025	Ziel 2028
Rohstoffeffizienz ¹	[%]	105,6	104,8	106,3	105,4	110,2	108,7	100,01	100
THG-Emissionen-Quote ² (Scope 1+2+3.3)	[tCO ₂ e/t Kunststoff]	0,43	0,20	0,94	0,27	0,62	0,26	0,11	0,27
Wassereinsatzquote	[m ³ /t]	1,12	0,96	2,24		2,15	1,89	0,74	0,63
Abfallquote	[%]	5,7	<5	21,7	<20	5,0	<4,0	7,6	<8
gefährliche Abfälle/ Gesamtabfall	[%]	7,8	<7	6,7	<4,5	12,4	<7	9,7	Richtwert 10
Energieeinsatzquote	[MWh/t]	1,54	1,45	3,36	3,17	2,24	2,11	0,392	0,370

¹ bezogen auf den Kunststoffverbrauch

² Zieljahr 2030

Umweltprogramm

Umweltprogramm 2025 bis 2028

Mit unserem Umweltprogramm wollen wir nach den Grundsätzen unserer Unternehmensstrategie die Umweltleistung fortlaufend verbessern. Die wesentlichen Zielsetzungen beziehen sich auf die effiziente Nutzung von Energie und Rohstoffen und die Reduzierung von Treibhausgasemissionen. Diesbezüglich wurden im Rahmen unserer Initiative PÖPPELMANN blue® für Ressourcen- und Klimaschutz langfristig strategische Zielsetzungen vereinbart, die bis ins Jahr 2030 reichen. Im nachfolgenden Umweltprogramm veröffentlichen wir die wesentlichen Ziele und Maßnahmen. Darüber hinaus verfolgen die Divisionen und Zentralabteilungen eigene Projekte.

Aspekt/ Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zuständig	Status
Energie, Klimaschutz					
Verbesserung der energetischen Leistung der Organisation bzw. der Standorte. Dauerhafte Minimierung der Energieeinsatzquote. Senkung der Energieeinsatzquote um 5,7 %: Basis 2025	Aktualisierung der ABC-Analyse, Identifizierung von Schwachstellen, Erweiterung des Monitorings, Installation weiterer Messtechnik, Umsetzung von Einzelmaßnahmen aus dem separaten Energieprogramm	1, 2, 3, CP	12/2028	EB	0 %
CO ₂ e-Einsparung durch klimafreundlichere Rohstoffe (Dieses Ziel wird fortgeführt, da die Marktentwicklung weiter fortschreitet)	Marktbeurteilung bzgl. Rohstoffe mit geringerem Einfluss auf das Klima, Gespräche mit Lieferanten, Kalkulation	1,2,3	12/2028	SE	30 %
Verbesserung der Stammdaten für Emissionsfaktoren (EF) von Additiven, Metallzukaufteilen, Verpackungen	Gespräche mit Lieferanten bzgl. spezifischer Emissionsfaktoren der Hersteller, Unterstützung der Lieferanten bzgl. Berechnung von EF		12/2028	SE	30 %
Energieeffizienzsteigerung	Reduzierung des Energiebedarfs für Heizwecke. Reduzierung des Energiebedarfs für Querschnittstechnologien	1, 2, 3, CP	12/2028	EB	80 %
Speicherung von Energie	Planung und Bau eines Stromspeichers am Standort Werk 3 mit einer Kapazität von 1.250 kWh	3	12/2026	EB	30 %
Abfall					
Abfallvermeidung, Reduzierung des Kunststoffabfalls aus dem Bereich TEKU-Thermoformen	Kunststoffabfälle weiter sortieren, Einmahlen, Compoundieren, wieder dem Produktionsprozess zuführen	1	12/2026	TE	0 %
Organisation, Management					
Einführung einer Software zur PCF-Berechnung	Einbindung der Software in das ERP-System, Daten einpflegen, Software validieren, Divisionsexperten schulen	1, 2, 3, CP	12/2026	HSE	70 %

Aspekt/ Ziel	Maßnahme	Werk	Termin	Zuständig	Status
Abschätzen des Klimarisikos für die Werke in Deutschland	Erstellen einer Klimarisikoprüfung unter Berücksichtigung der Anforderungen der CSRD und der EU-Taxonomie	1, 2, 3, CP	12/2026	UB	0 %
Verbesserung des Energiemonitorings	Projektierung und Inbetriebnahme einer neuen Energiemanagement-Software	1, 2, 3, CP	12/2026	EB	0 %
Verbesserung des Energiemonitorings	Bilden von neuen operativen Kennzahlen für die Herstellung von Halbzeugen	1, 2, 3, CP	12/2026	EB	0 %
Ressourcenschonung					
Einsatz von PCR in Artikel der Division FAMAC	Prüfung von Artikeln, die zum Einsatz geeignet sind, Einsatz in Artikeln z.B. des Non-Food Bereiches – Fokus Einschweißausgießer; Tests durchführen; zur Serienreife bringen	3	12/2026	FA	10 %
Wiedereinsatz von Angüssen und Anfahrware	Ermittlung des Potentials, Zusammenstellen von Fraktionen, Ausarbeitung eines Konzeptes für den Wiedereinsatz;	1, 2, 3	12/2026	KA, TEM	30 %
Ausarbeitung von Anforderungen an künftige Thermoform-Inlineanlagen bzgl. Energieeffizienz und Ressourcenschonung	Auslegung von Anlagentechnik für noch mehr Energieeffizienz und Verarbeitung von technisch minderwertigeren Rezyklaten	1	12/2027	TE	0 %
Emissionen, Lärm					
Lärmschutzprogramm	Auswahl und Umsetzung von Lärmschutzmaßnahmen zur weiteren Verbesserung der Lärmemissionen	1, 2	06/2026	SCM, TS	50 %
Kompetenz					
Verbesserung des Umweltbewusstseins durch ein Umwelt-Schulungsprogramm per E-Learning	Erarbeitung eines Schulungsprogramms und E-Learning-Modulen zu Umweltaspekten, Umweltthemen; Abfall, Mikroplastik, Verhalten bei einem Umweltschaden etc.	1, 2, 3, CP	12/2017	HR, HSE	0 %

Unsere Umwelleistung und Kernindikatoren

Die EMAS-Verordnung schreibt die Veröffentlichung von Kernindikatoren vor. Die standardisierten Kennzahlen für die Umwelleistung betreffen die direkten Umweltaspekte Energie, Material, Wasser, Abfall, Flächenverbrauch und Emissionen. Die Kennzahlen werden in Relation zur Bezugsgröße Output dargestellt. Unser Output beschreibt die Masse der verkauften Fertigteile.

Aufgrund des Umzuges des Bereiches Thermoform-Lebensmittelverpackungen ins Werk 1 im Jahr 2023 und des Baus der Halle 43 im Werk 2 mussten das Basisjahr und die Zielgrößen für die Werke neu bestimmt werden. Der Umzug des KAPSTO-Spritzgießbereiches wurde abgeschlossen. 2025 wird als neue Ausgangsbasis für die weitere Entwicklung unserer Umwelleistung gesetzt. Einen Einfluss auf die Wesentlichkeit der Umweltaspekte an den Standorten hatten die Umzüge nicht.

Die Berechnung der Kennzahlen wurde 2023 umgestellt und an die Systematik der EMAS-Verordnung angepasst. Der Kunststoffverbrauch wird in Bezug zum Kunststoffteile-Output gesetzt. Somit ist zu erkennen, wieviel Kunststoff für 100 %-Teile eingesetzt werden muss. Da indirekte Einflüsse, wie saisonbedingte Lagerverschiebungen und die wirtschaftliche Gesamtsituation, die sich im verkauften Artikelgewicht abbilden, unsere prozessuale Umwelleistung nicht korrekt widerspiegeln, berichten wir ab dieser Umwelterklärung den Kunststoffteile-Output lagerbestandsbereinigt. Auch die Kennzahlen für die Jahre 2023 und 2024 werden entsprechend lagerbestandsbereinigt aufgeführt.

Material

Für die Produktion unserer Fertigteile sind Kunststoffe erforderlich. Um Ressourcen zu schonen und die Umwelt zu entlasten, suchen wir ständig nach Möglichkeiten zur Reduzierung. Es ist für uns immer wichtiger geworden, die vorhandenen Rohstoffe effektiv einzusetzen und Materialkreisläufe zu schließen. Dazu gehört selbstverständlich auch die interne Verwertung von Produktionsabfällen. Daneben haben wir Programme aufgelegt, um die Rohstoffeffizienz zu verbessern und Rezyklate zu verwenden. Hierzu zählen der gesteigerte Einsatz von Rezyklaten, die Verwendung von PCR- und PIR-Materialien, die Materialeinsparung bei der Konstruktion und bei den Produktionsprozessen.

Die Verwendung von Recyclingmaterialien ist seit mehr als 40 Jahren ein wichtiger Bestandteil unserer Nachhaltigkeitsstrategie. Mit unserer Initiative PÖPELMANN blue® bündeln wir alle Aktivitäten des Unternehmens für einen geschlossenen Materialkreislauf. Für einige Artikelserien wurden das Gütezeichen „Blauer Engel“ vergeben und die Recyclingfähigkeit nach „cyclos HTP“ zertifiziert.

Damit erfüllen wir schon heute in einigen Produkten die künftig gesetzlich geforderten Anteile an Rezyklaten.

Rohstoffeffizienz

In allen Divisionen wird weiterhin fokussiert auf die effiziente Nutzung von Rohmaterialien und den Einsatz von Rezyklaten, insbesondere Post Consumer Rezyklaten, geachtet und es gibt vielfältige Initiativen Rezyklate einzusetzen und Material wieder dem Produktionsprozess zuzuführen (Einsatz von Nebenprodukten). Nebenprodukte sind laut Kreislaufwirtschaftsgesetz keine Abfälle und damit auch kein Post Industrial Rezyklat. Als Rezyklate gelten nur zugekauftes PCR und PIR. Wir berücksichtigen damit die Forderung des Kreislaufwirtschaftsgesetzes. Durch den Einsatz von Nebenprodukten kann die Rohstoffeffizienz gesteigert werden.

Werk 1

Trotz des Umzuges der Division KAPSTO in das Werk 2 ist der Kunststoffverbrauch in Werk 1 wieder angestiegen. Der Output ist um 2,5 % auf 33025,4 t gestiegen. Dies hängt u.a. mit der sich erholenden Gartenbau-Industrie zusammen.

Die Rohstoffeffizienz konnte durch den erhöhten Einsatz von Nebenprodukten im Geschäftsbereich TEKU um 1 % auf 105,6 % verbessert werden.

Die Rezyklatquote ist auf 74,5 % gestiegen. Über 60 % des verarbeiteten Kunststoffs sind Post-Consumer-Rezyklate.

Werk 2

Durch den Umzug der Division KAPSTO, hat sich der Kunststoffteile-Output in diesem Werk um 18,5 % erhöht.

Die Rohstoffeffizienz konnte trotz einer Erhöhung der absoluten Menge an Kunststoffabfall, von 108 % auf 106,3 % gesenkt werden.

Der Einsatz von Rezyklaten, auch von PCR, konnte nochmals deutlich gesteigert werden. Der Rezyklatanteil liegt nun bei über 16,4 %.

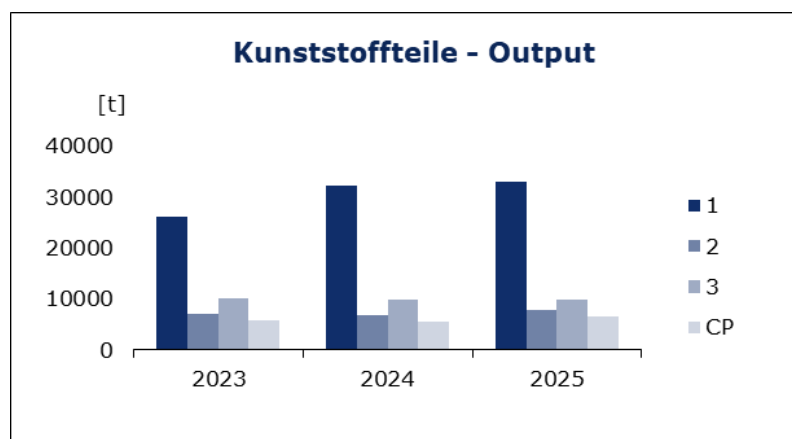
Werk 3

Der Kunststoffteile-Output ist leicht um 1 % auf 9717,7 t gesunken. Die Rohstoffeffizienz befindet sich wieder auf dem Niveau von 2023. Die Ursachen für die Schwankungen sind derzeit noch nicht eindeutig nachvollziehbar und sollen tiefergehend untersucht werden.

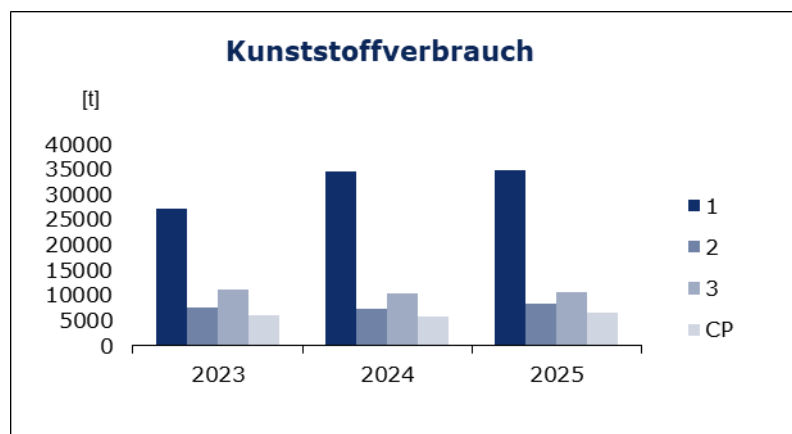
Aufgrund der Regularien in der Produktion von Pharmazie- und Lebensmittelverpackungen, können nur in Non-Food-Anwendungen Rezyklate eingesetzt werden. Es gibt Projekte, um die Rezyklatmengen diesbezüglich zu steigern.

Werk CP

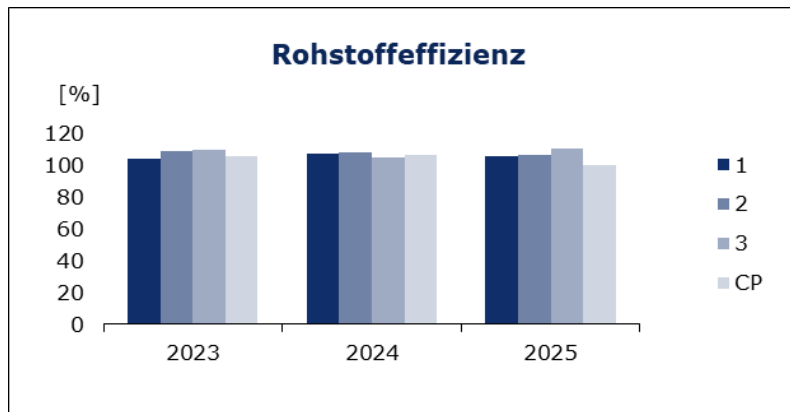
2025 wurde an unserem Standort 20 % mehr Material für die Werke 1 und 2 produziert. Bis auf wenige Prozent Additive, werden hier Rezyklate compoundiert. Die PCR-Quote liegt bei 64 %. Die Rohstoffeffizienz ist optimal. Es werden nur Verunreinigungen aus dem Material gefiltert.



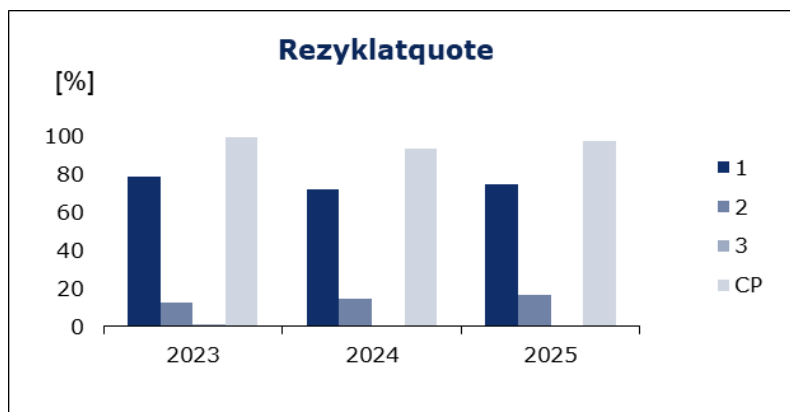
Entwicklung des Kunststoffteile-Outputs [t]



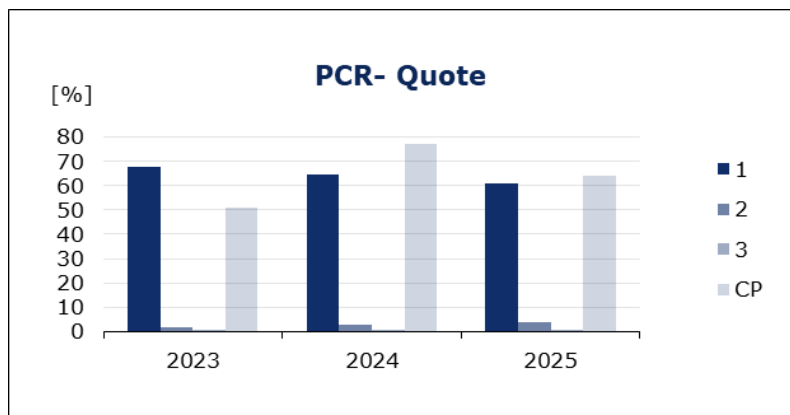
Entwicklung des Kunststoffverbrauchs je Werk [t]



Rohstoffeffizienz [%], Kunststoffverbrauch pro Kunststoffteile-Output



Rezyklatquote [%], Anteil der Rezyklate am Kunststoffverbrauch



PCR-Quote [%], Anteil der Rezyklate am Kunststoffverbrauch

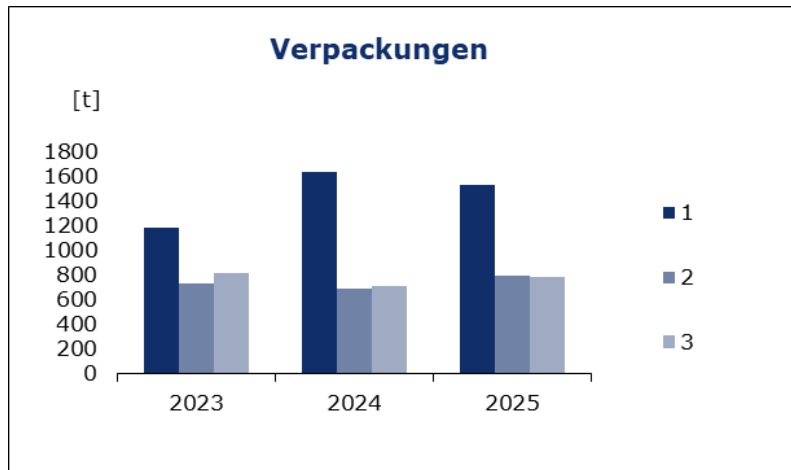
Verpackungen

Für den Versand von Fertigteilen verwenden wir verschiedene Verpackungsmaterialien. Die wesentlichen Materialien sind Kartonage und Kunststofffolien. Die Verpackungsart wird häufig von unseren Kunden vorgeschrieben, sodass wir nur wenig Einflussmöglichkeiten haben. Dies gilt insbesondere für die Bereiche FAMAC Medizinprodukte und K-TECH Fahrzeugteile. Von uns beeinflusst werden können die Bereiche KAPSTO und TEKU, wo wir immer wieder nach Möglichkeiten suchen, die Verpackungsmenge zu reduzieren. Beispielhaft genannt seien die Wiederverwendung von gebrauchten Versandkartons und die Verwendung von Umlaufbehältern statt Kartonverpackung.

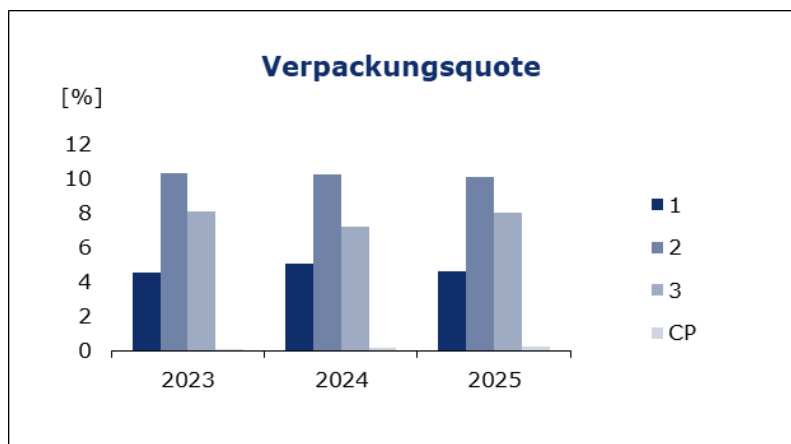
Im Bereich FAMAC-Verpackungen wird immer mehr auf Einwegverpackungen gesetzt, insbesondere in Zusammenarbeit mit Kunden in der Nähe.

Während in Werk 1 die Verpackungsmengen gesunken sind, sind sie in den Werken 2 und 3 gestiegen. Werk 1 und 2 stehen durch den Umzug von KAPSTO in Zusammenhang. Dadurch haben sich die Anteile verschoben.

Bei gleichbleibendem Output sind die Verpackungsmengen in Werk 3 um 10 % gestiegen. Dies wirkt sich auch direkt auf eine Verschlechterung um über 10 % auf die Verpackungsquote aus. Es bestehen wenig Einflussmöglichkeiten auf die Art und Reduzierung von Verpackungen, da es sich vielfach um empfindliche Produkte für den Medizin- und Pharmazie-Bereich handelt.



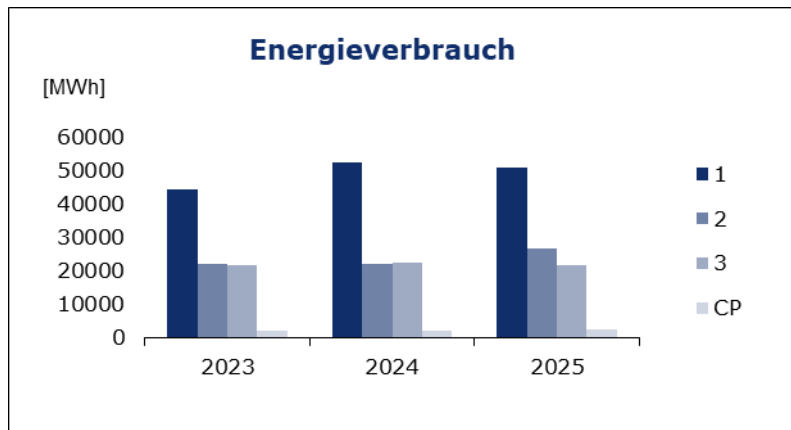
Entwicklung der Verpackungsmengen [t]



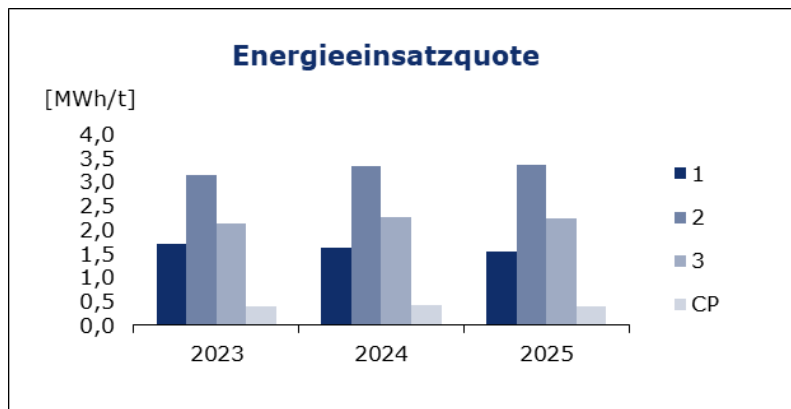
Verpackungsquote [%], Verpackungsmenge pro Kunststoffteile-Output

Energie

Der Energiebedarf an den Standorten wird durch den Bezug von Strom, Gas und Kraftstoffen abgedeckt, wobei der Stromverbrauch den mit Abstand größten Anteil hat. Ein geringer Teil des benötigten Stroms wird über PV-Anlagen abgedeckt. Die Energienutzung ist ein bedeutender Umweltaspekt im Unternehmen. Das Energiemanagement verfolgt intensiv die effektive Nutzung von Energie und hat ein umfangreiches Energieprogramm aufgelegt, um die strategische Zielsetzung zur Reduzierung der Energieeinsatzquote zu erreichen. Die Bemühungen um die Reduzierung des Energieverbrauchs werden ständig fortgeführt.



Entwicklung des Energieverbrauchs [MWh]



Energieeinsatzquote [MWh/t], Energieverbrauch pro Kunststoffteile-Output

Strommix

Der verbrauchte Strommix setzt sich im Jahr 2025 aus folgenden Quellen zusammen:

- 69,1 % wurden an der Börse entsprechend der vom Energieversorger angegebenen Zusammensetzung
- 28,5 % stammen aus PPA aus lokalen Onshore-Windparks (37,3 % in 2024)
- 2,3 % sind selbst genutzte Strommengen aus Photovoltaik-Eigenstromerzeugung

Daraus resultiert ein Strommix mit folgenden Anteilen der jeweiligen fossilen und erneuerbaren Energieträger:

Energieträger	Anteil
Windkraft	46,0 %
Kohle	19,6 %
Erdgas	12,4 %
Photovoltaik	11,8 %
Biogase	3,9 %
Wasserkraft	2,8 %
Flüssige und feste Biomasse	1,3 %
sonstige fossile	1,2 %
Energie aus Abfallverwertung	0,9 %
sonstige erneuerbare	0,0 %

Im Jahr 2025 beträgt der Anteil erneuerbarer Energieträger im verbrauchten Strommix damit ca. 66,7 % und ist damit etwa 2,8 % geringer als im Vorjahr. Die Menge an genutztem Strom aus der Eigenerzeugung mittels Photovoltaik-Anlagen konnte von 942 MWh auf 2201 MWh gesteigert werden.

Aus der Zusammensetzung des Strommixes ergibt sich ein direkter THG-Emissionsfaktor von 241,8 gCO₂e/kWh und ein indirekter THG-Emissionsfaktor von 35,7 gCO₂e/kWh. Zur Berechnung wurde die vom Energieversorger EWE angegebene Zusammensetzung des an der Börse beschafften Stroms, sowie Angaben von Umweltbundesamt zu energieträgerspezifischen Emissionsfaktoren verwendet. Resultierend aus dem Stromverbrauch werden 22760 tCO₂e Emissionen in Scope 2 und 3361 tCO₂e Emissionen in Scope 3 bilanziert.

Pöppelmann setzt seine langfristige Unternehmens-Strategie zur effizienten Nutzung von Ressourcen fort. Den beiden bedeutendsten Umweltaspekten, der Nutzung von Rohstoffen und von Energie, wird weiterhin durch die Initiative PÖPPELMANN blue® und die Energiestrategie 2030 besondere Bedeutung verliehen und durch zahlreiche Maßnahmen Rechnung getragen.

Nach dem gesunkenen Kunststoff- und Energieverbrauch im Jahr 2024, konnten die Mengen 2025 wieder gesteigert werden. Die Energieeinsatzquote konnte insgesamt gesehen, um 1 % gesenkt werden.

Zur Steigerung des Anteiles an erneuerbaren Energien sind seit 2025 PV-Anlagen mit einer Leistung von 7.248 kWp installiert. Die Inbetriebnahme der darin enthaltenen Freiflächen-PV-Anlage in Werk 3 (3.065 kWp) erfolgt zum Sommer 2026.

Folgende Energieeffizienzmaßnahmen wurden umgesetzt:

- Austausch von alten Spritzgießmaschinen durch neue elektrische und hybride Maschinen
- Ersatzlösung für eine Kühlanlage führt zu einer Einsparung von 150 MWh/a
- Senkung des Gasverbrauchs um insgesamt 400 MWh, trotz der längeren Heizperiode

Werk 1

Die Energieeinsatzquote in Werk 1 ist im Vergleich zum Vorjahr um 5 % auf 1,54 MWh/ t gesunken. Dies ist zum einen in dem Umzug von KAPSTO ins Werk 2, einem Prozess mit einer höheren Leistungskennzahl begründet. Im Werk 1 befinden sich jetzt Thermoformanlagen und der Dünnwandstritzguss. Zum anderen zeigen Energieeffizienzmaßnahmen Erfolg, ebenso wie die verbesserte wirtschaftliche Situation in der Gartenbau- Industrie.

Werk 2

Die Energieeinsatzquote in Werk 2 ist im Vergleich zum Vorjahr leicht gestiegen (3,36 kWh/kg, +1 %).

Für den Anstieg der Energieeinsatzquote sind u.a. ursächlich: die Baustelle Halle 43, umfangreiche Abmusterungsprozesse für Neuprojekte mit einer erhöhten Menge an Kunststoffabfall und die geringe Produktionsauslastung durch die angespannte wirtschaftliche Lage im Automotive Bereich.

Werk 3

In Werk 3 wurde ein weiterer neuer Reinraum errichtet. Die vollständige Inbetriebnahme erfolgt 2026. Der Energieverbrauch ist leicht um 2 % gesunken. Die Energieeinsatzquote bleibt mit 2,24 MWh/t auf demselben Niveau wie im Vorjahr (2,26 MWh/t).

Werk CP

Die Energieeinsatzquote in Werk CP ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken und liegt wieder auf dem Niveau von 2023 (0,392 kWh/kg, -4,8 %). Wesentliche Änderungen gab es nicht.

Energiemengen

Energiemengen Werk 1	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergiemenge	MWh	44169	52365	50784
Strom	MWh	39527	47745	46310
Gas	MWh	3034	3145	3092
Kraftstoffe	MWh	1607	1475	1356
Energiemengen Werk 2	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergiemenge	MWh	21993	22151	26501
Strom	MWh	19233	19654	24108
Gas	MWh	2514	2261	1998
Kraftstoffe	MWh	246	236	392
Energiemengen Werk 3	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergiemenge	MWh	21533	22237	21766
Strom	MWh	21053	21509	21228
Gas	MWh	338	610	467
Kraftstoffe	MWh	142	118	67
Energiemengen Werk CP	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtenergiemenge	MWh	2282	2234	2559
Strom	MWh	2213	2191	2470
Gas	MWh	65	38	84
Kraftstoffe	MWh	4	5	5

Wasser/Abwasser

Die Pöppelmann-Standorte liegen im Wassereinzugsgebiet der Hunte/ Hase (Niedersachsen) und damit zwischen den Flusssystemen Weser und Ems, einem Gebiet mit mittleren physikalischen Risiken (Dürren, Überschwemmungen) und regulatorischen Anforderungen (Nitratrichtlinie, EU-Wasserrahmenrichtlinie).

Wir beziehen unser Wasser vom örtlichen Wasserversorger, dem Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband (OOWV). Das Wasser wird zum Großteil für Kühlzwecke in Verdunstungskühlanlagen und zu einem kleinen Teil für die Sanitärbereiche verwendet. Über 80 % des verwendeten Wassers wird für Kühlzwecke benötigt. Der Wasserverbrauch in Verdunstungskühlanlagen ist sehr stark von der Witterung beeinflusst. In warmen Sommern steigt der Verbrauch stark an.

Der Wasserverbrauch ist in Werk 1 gesunken, was mit dem Wegzug von KAPSTO zu erklären ist. Dies führt auch zu einer Verbesserung der Wassereinsatzquote um fast 9 %. Gerade die Division TEKU konnte Ihren Output wieder deutlich gegenüber dem Vorjahr steigern.

Der Wasserverbrauch im Werk 2 ist trotz des Umzuges von KAPSTO und der Neubefüllung des Pumpenhauses der Halle 43 nicht weiter gestiegen. Die Wassereinsatzmengen der Division K-TECH konnten sich somit wieder stabilisieren. Die Wassereinsatzquote ist damit aufgrund des gestiegenen Outputs durch die KAPSTO-Produkte um über 15 % gesunken.

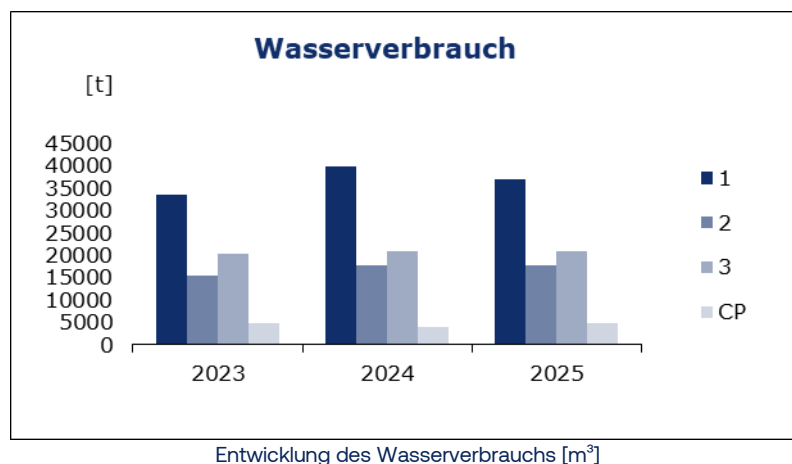
In Werk 3 bleibt der Wasserverbrauch recht stabil auf demselben Niveau. Die Wassereinsatzquote hat sich jedoch noch einmal um 2 % erhöht. Ein neuer Reinraum ist in Produktion gegangen.

Die direkte Einleitung von Kühlwasser unterliegt der behördlichen Genehmigung. Sowohl bei der Eigenüberwachung als auch bei der Überwachung durch ein unabhängiges Labor wurden Ende des Jahres 2025 geringe Überschreitungen des CSB (Chemischer Sauerstoffbedarf) im Werk 3 festgestellt. Die Überschreitung wurde dem Landkreis inklusive der eingeleiteten Maßnahmen gemeldet. Zusätzliche Maßnahmen wurden nicht auferlegt. Die Ursache konnte identifiziert werden. Die nächste behördliche Überwachung erfolgt weiterhin jedes Halbjahr.

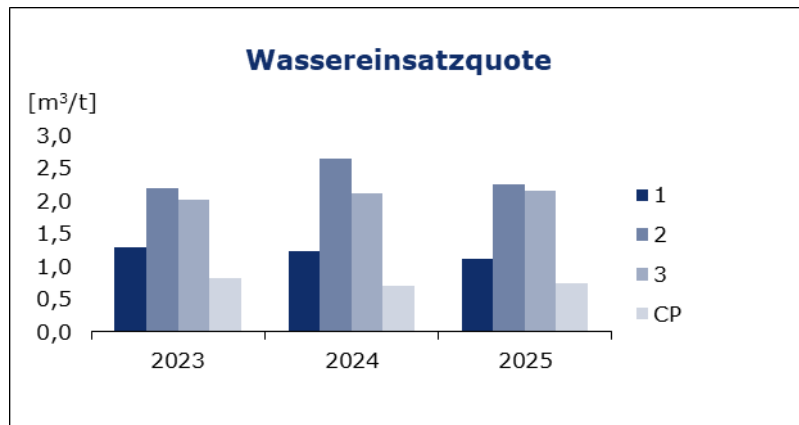
Die im Genehmigungsbescheid erlaubten Einleitmengen wurden eingehalten. Über die gesetzlich vorgeschriebenen Vorgaben hinaus führen wir wöchentliche Kühlwasseranalysen durch. Durch die 42. BImSchV ist auch eine Überwachung der Legionellen bei den Rückkühlwerken (Verdunstungskühlanlagen) erforderlich. Es wurden keine Überschreitungen des Maßnahmenwertes festgestellt.

Das Abwasser aus dem Sanitärbereich und den Produktionsbereichen wird in das öffentliche Kanalnetz gegeben.

Im Rahmen des Neubaus der Halle 43 wurde eine Zisterne mit einem Volumen von 650 m³ gebaut. Das dort bevorratete Regenwasser wird nach Aufbereitung für Kühlzwecke in der Produktion und im Sanitärbereich genutzt. Der Verbrauch von Frischwasser wird dadurch in Zukunft deutlich reduziert.



Entwicklung des Wasserverbrauchs [m³]



Wassereinsatzquote [m³/t], Wasserverbrauch pro Kunststoffteile-Output

Die Wassereinsatzquote zeigt nach dem Anstieg im Jahr 2024 wieder eine positive Entwicklung. Trotz der Abhängigkeit von Witterung, sehen wir weiteres Potential, die Wassereinsatzquote zu verbessern.

Abfall

Die Abfallentsorgung ist in einem betriebsinternen Konzept geregelt und wird von unserem Abfallbeauftragten koordiniert. Es wird das Prinzip der Abfallentsorgung berücksichtigt, dass die Verwertung vor der Beseitigung von Abfällen Vorrang hat. Die anfallenden Abfälle werden gesammelt und sortenrein getrennt. An allen Standorten sind zentrale Sammelstellen eingerichtet. Der Abfallwegweiser gibt allen Beschäftigten die erforderlichen Informationen, um dies Vorgabe zu erfüllen. In der Abfallbilanz sind alle Entsorgungsvorgänge dokumentiert.

Die Gesamtabfallmenge ist an allen Standorten deutlich gestiegen. Ebenso die Menge der gefährlichen Abfälle.

Ursachen sind die Entsorgung von PFAS-haltigen Schaummitteln und PFAS-haltigem Wassergemisch aus der Entleerung und Reinigung der Sprinkleranlagen aufgrund des PFAS-Verbotes zum 04.07.2025.

Der Kunststoffabfall ist insgesamt um 20 % gestiegen. Dies ist u.a. auf Neuprojekte im Bereich K-TECH zurückzuführen. Kunststoffteile, die beim Einfahren von neuen Prozessen entstehen und als Muster dienen, können anschließend nicht eingesetzt werden, sondern müssen dem werkstofflichen oder rohstofflichen Recycling zugeführt werden. Es bestehen Projekte, durch noch bessere Trennung der Kunststofffraktionen, Mengen als Nebenprodukt direkt wiederverwenden zu können und dadurch die Abfallmengen zu reduzieren.

In Werk 1 wurden im Bereich TEKU-Spritzguss alte Maschinen durch neue elektrische Spritzgießmaschinen ausgetauscht. Dadurch vielen Mehrmengen an Metallschrott an.

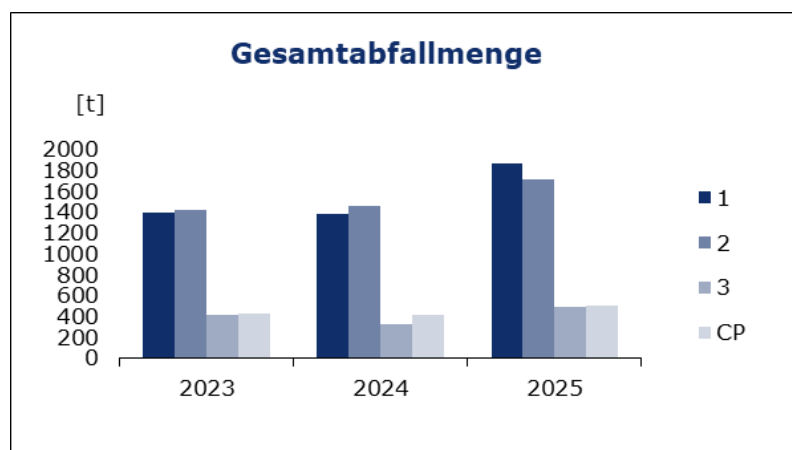
Standortbezogene Abfallmengen und wesentliche Abfallfraktionen

Abfallmengen Werk 1	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallmenge	t	1391,7	1384,8	1869,0
Gefährliche Abfälle	t	92,9	91,2	146,1
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	42,9	41,4	34,5
Wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (161001* + 161004*)	t	9,9	21,8	48,6
Nicht gefährliche Abfälle	t	1298,9	1293,6	1722,9
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	679,3	859,3	933,6
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	178,7	116,7	228,1
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	139,5	120,6	129,6
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	129,5	68,7	58,9
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	58,7	57,3	67,9

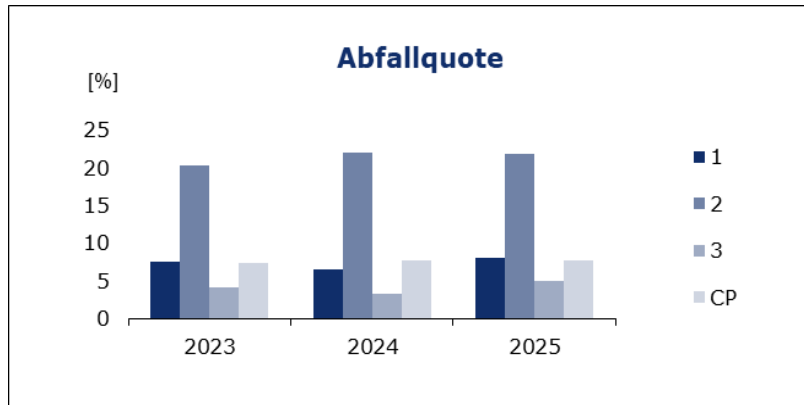
Abfallmengen Werk 2	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallmenge	t	1417,7	1461,8	1713,4
Gefährliche Abfälle	t	30,6	56,5	114,3
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	1,8	1,3	1,0
Wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (161001* + 161004*)	t	11,0	45,0	67,2
Nicht gefährliche Abfälle	t	1387,0	1405,3	1722,9
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	955,1	799,3	1121,1
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	155,1	80,4	40,9
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	89,7	84,3	105,4
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	27,2	0	16,2
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	74,2	96,2	108,9

Abfallmengen Werk 3	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallmenge	t	416,1	322,6	486,3
Gefährliche Abfälle	t	17,2	27,7	60,5
Aufsaug- und Filtermaterialien (150202*)	t	1,0	1,4	1,0
Wässrige flüssige Abfälle, die gefährliche Stoffe enthalten (161001* + 161004*)	t	6,0	14,9	46,8
Nicht gefährliche Abfälle	t	398,9	295,0	425,8
Kunststoffabfälle (070213 + 200139)	t	215,3	128,5	115,7
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	52,7	59,6	87,5
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	67,6	48,0	43,4
Verpackungen aus Kunststoff (150102)	t	24,5	20,0	34,4
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	30,9	32,6	32,7

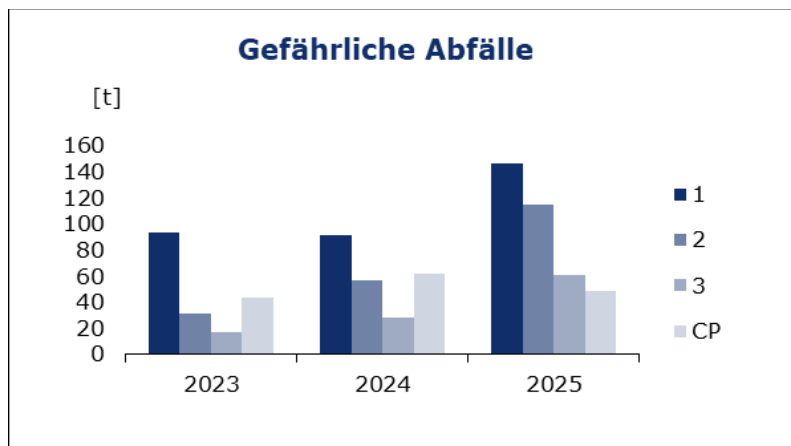
Abfallmengen Werk CP	Einheit	2023	2024	2025
Gesamtabfallmenge	t	429,5	416,7	499,7
Gefährliche Abfälle	t	42,9	61,3	48,2
Ölhaltige Abfälle (160708*)	t	38,2	56,7	42,4
Nicht gefährliche Abfälle	t	386,5	355,4	451,5
Kunststoffabfälle (070213 + 200139+150102)	t	247,5	266,4	268,7
Verpackungen aus Papier und Pappe (150101)	t	82,7	50,7	66,9
Metalle (120101 + 120102 + 120103 + 120104)	t	9,4	5,7	5,0
Gemischte Siedlungsabfälle (200301)	t	24,4	20,9	26,6



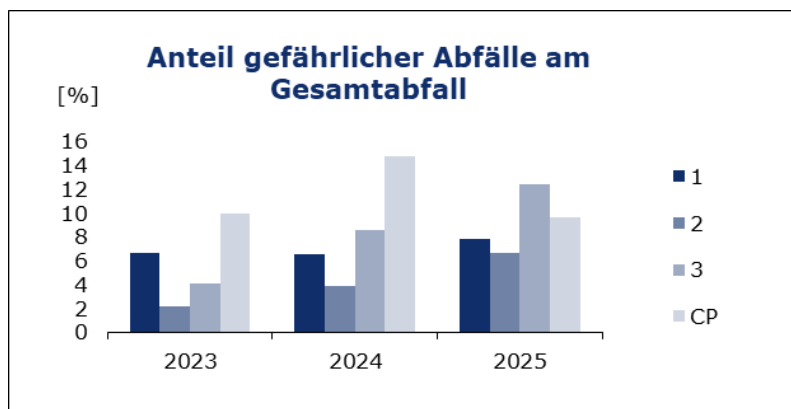
Entwicklung der Gesamtabfallmenge [t]



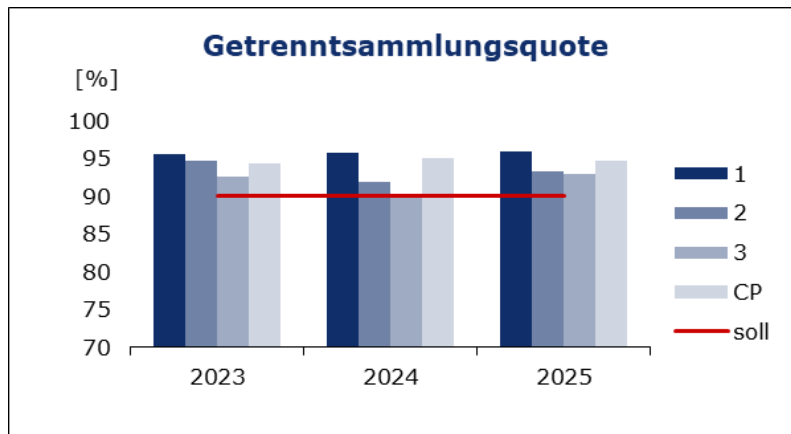
Abfallquote [%], Abfallmenge pro Kunststoffteile-Output



Entwicklung der Menge der gefährlichen Abfälle [t]



Anteil der gefährlichen Abfälle an der Gesamtabfallmenge [%]



Getrenntsammlungsquote [%]

Unsere Getrenntsammlungsquoten in den Werken bleiben auf konstant hohem Niveau.

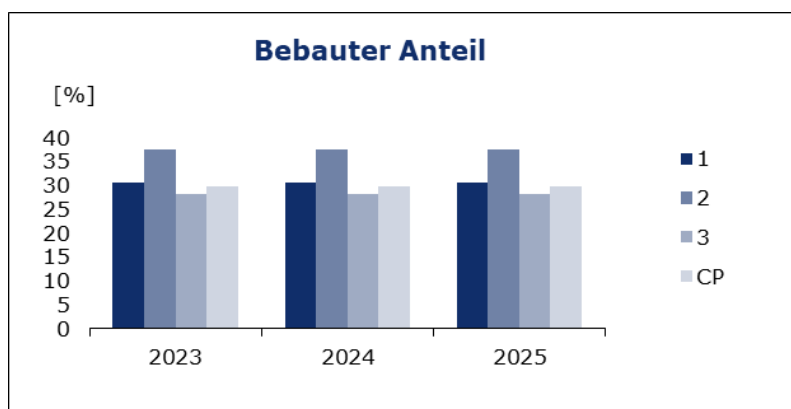
Flächenverbrauch, biologische Vielfalt

Die Pöppelmann Standorte in Lohne (Oldenburg) befinden sich in einem überwiegend industriellen und gewerblich genutzten Umfeld innerhalb einer landwirtschaftlich geprägten Kulturlandschaft. Im weiteren räumlichen Umfeld liegt das FFH-Gebiet „Burgwald Dinklage“, das aufgrund seiner Funktion für den Schutz von Lebensräumen und Arten naturschutzfachlich von besonderer Bedeutung ist.

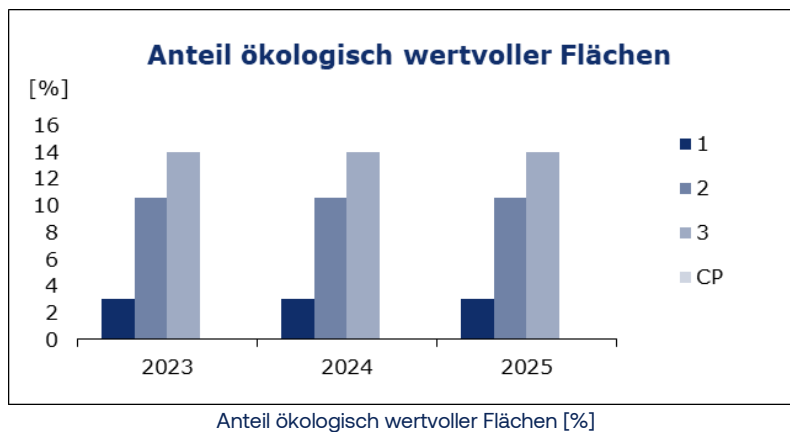
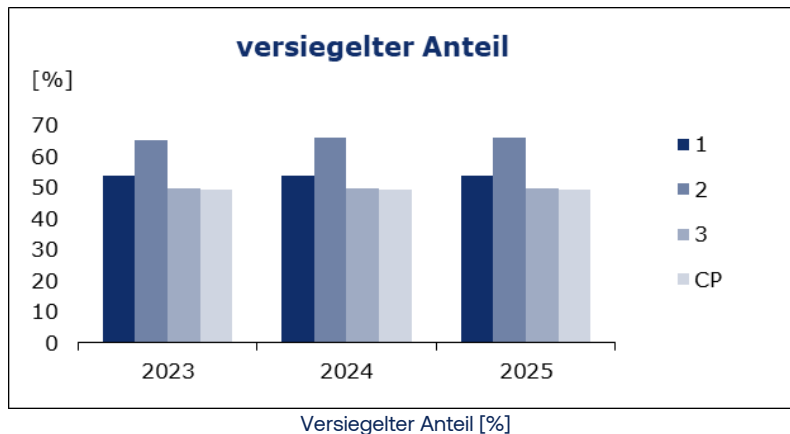
Nach derzeitigem Kenntnisstand besteht keine unmittelbare Lage der Standorte innerhalb des FFH-Gebiets und keine unmittelbare Betroffenheit des Schutzgebiets durch die geographische Lage der Betriebsstätten.

Unabhängig davon werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems die standortbezogenen Aspekte mit potenzieller Relevanz für Biodiversität berücksichtigt.

Die Einwirkung auf die biologische Vielfalt wird dargestellt durch den Flächenverbrauch unterteilt nach Gesamtfläche, versiegelte Fläche, naturnahe Fläche am Standort und naturnahe Flächen abseits des Standorts. Die Grundstücksgrößen und ökologischen Flächen haben sich nicht verändert. In Werk 1 wurde ein Wassertank zur Kapazitätserhöhung der Sprinkleranlage gebaut. Dadurch wurde die bebaute Fläche um 137 m² größer. Die Fläche war bereits mit Asphalt versiegelt.



Bebauter Anteil [%]

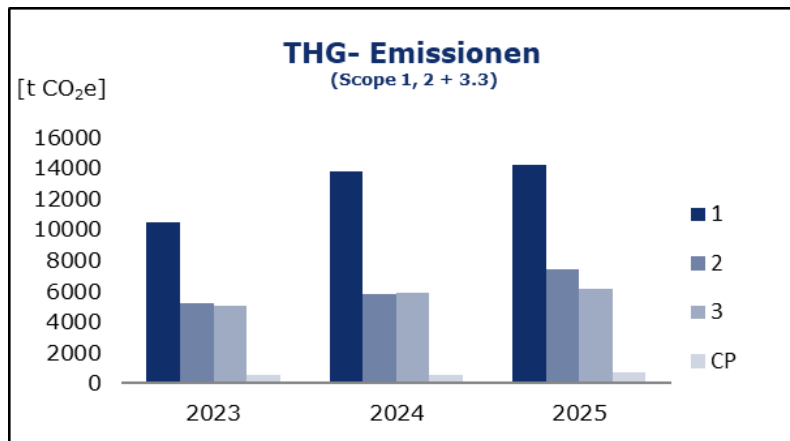


Emissionen, Treibhausgase

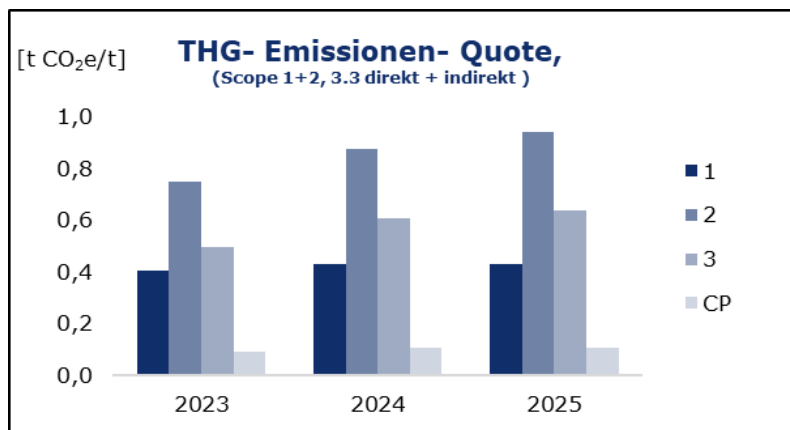
THG-Emissionen entstehen direkt und indirekt durch die Nutzung von Energie in Form von Strom, Gas und Kraftstoffen. Hierbei überwiegt der Stromanteil. Gas und Kraftstoffe sind von geringerer Bedeutung. Mit Hilfe von Umrechnungsfaktoren, die vom Energieerzeuger bereitgestellt werden, berechnen wir das Treibhausgaspotential, ausgedrückt durch das CO₂-Äquivalent.

Trotz der Beschaffung von PPAs und der Erweiterung der PV-Anlagen zur Eigenstromerzeugung, ist der Anteil an erneuerbaren Energien im Gesamtstrommix gesunken. Zudem wurden mehr Kraftstoffe verbraucht, trotz des erhöhten Anteils an Elektrofahrzeugen. Durch einen Defekt in einer Kälteanlage sind im Werk 3 geringe Mengen an Kältemittel entwichen. Der Defekt konnte beseitigt werden und die Anlage wurde einer Dichtigkeitsprüfung unterzogen. Die positive Entwicklung des Erdgasverbrauchs führt insgesamt nicht zu einer Reduzierung der THG-Emissionen.

Die Berichterstattung der Scope 3 Emissionen (indirekte Emissionen) erfolgt im Rahmen des Treibhausgasberichtes.



Entwicklung der THG- Emissionen [t CO₂e] (Gas, Strom, Kraftstoffe, direkt + indirekt)



THG- Emissionen- Quote [t CO₂e/t] (Scope 1, 2, 3.3)

Die Berechnung der CO₂-Äquivalente erfolgt anhand der Veröffentlichung Climate Change 11/2026 des UBA aus Januar 2026. Die Treibhausgase, die durch das Erdgas entstehen, werden durch den Lieferanten über geprüfte Klimaschutzprojekte ausgeglichen (TÜV-zertifiziert).

Auf Grundlage des CCF wurden unsere wissenschaftsbasierten Treibhausgasreduktionsziele gemäß der Science Based Targets Initiative (SBTi) festgelegt. Die Validierung der Ziele durch die SBTi wurde abgeschlossen. Erstmals wurde ein Treibhausgasbericht erstellt und durch eine akkreditierte Prüfstelle verifiziert.

Lärm

Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass Anwohner und Nachbarn nicht durch Lärm belästigt werden. Dies wird bei der Planung von Anlagen und Gebäuden berücksichtigt. Es gab Hinweise aus der Nachbarschaft des Werkes 1 bzgl. Lärmemissionen. Die Quellen konnten identifiziert werden. Technische und organisatorische Maßnahmen wurden eingeleitet und umgesetzt. Dazu gehören Schalldämpfer in den Gebäudetechnischen Anlagen der Halle 14 sowie die Verlagerung von Containern in den Innenbereich des Werksgeländes sowie die Änderung von Transportabläufen zu Beginn der Frühschicht. Weitere Lärmschutzmaßnahmen sind für Werk 1 und Werk 2 in Planung.

Managementbewertung

Die Geschäftsführung bewertet den Fortbestand und die Wirksamkeit des Managementsystems im jährlichen Management-Review. Grundlage der Bewertung sind Auditberichte und die Berichterstattung der beauftragten Personen unter Berücksichtigung der strategischen Zielsetzungen des Unternehmens.

Rechtskonformität

Für die Organisation ergeben sich behördliche Auflagen durch den Betrieb der Compoundieranlage in unserem Werk in Holdorf (4. BImSchV), die direkte Einleitung von Kühlwasser in Gewässer, den Betrieb der Verdunstungskühlanlagen (42. BImSchV), der Gefahrstoffverordnung, der Betriebssicherheitsverordnung und dem Kreislaufwirtschaftsgesetz.

Gemäß unseren Leitlinien und der Unternehmenspolitik ist die Einhaltung gesetzlicher Vorgaben und behördlicher Auflagen selbstverständlich. Intern erfolgt die Überwachung der gesetzlichen Auflagen durch interne Audits und Inspektionen der Anlagen vor Ort. Die Ergebnisse der Überprüfungen werden in den jährlichen Berichten der beauftragten Personen dokumentiert.

Bei den behördlich angeordneten Überprüfungen gab es eine Grenzwertüberschreitung beim Emissionsparameter Gesamt-Kohlenstoff am Standort Holdorf, der nach Austausch des Aktivkohlefilters wieder eingehalten wurde. Die Gewerbeaufsicht wurde informiert. Eine Überschreitung des Chemischen Sauerstoffbedarfs beim eingeleiteten Kühlwasser wurde der Unteren Wasserbehörde gemeldet. Sofortige Maßnahmen sorgten für eine Verbesserung, sodass interne Messungen die Wiedereinhaltung bestätigten, Auflagen durch die Behörde ergaben sich nicht. Eine Nachprüfung durch die Behörde erfolgt im üblichen halbjährlichen Turnus.

Input- Output- Bilanz

Input- Output- Bilanz

Input	Einheit	Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffgranulat	t	34427	8383	10712	6537
Metalle	t	162,7	9,2	3,0	0
Betriebsstoffe (Maschinenöle, Wasserkonditionierung, etc.)	t	19,0	22,1	18,8	0,1
Kältemittel		0	0	41	0
Kartonagen	t	1045,9	497,2	570,0	0
Kunststoffverpackungen	t	87,5	273,2	208,2	6,2
Strom	MWh	46309,8	24108,0	21228,1	2470,3
Kraftstoffe	MWh	1355,0	391,9	67,4	5,3
Gas	MWh	3145,2	2260,7	610,4	38,1
Frischwasser	m ³	37021	17659	20866	4864
Output		Werk 1	Werk 2	Werk 3	Werk CP
Kunststoffteile	t	32226	7883	9718	6536
Nicht gefährliche Abfälle	t	1723	1599	426	451
Gefährliche Abfälle	t	146	114	61	48
Abwasser	m ³	4993	5886	2539	2350
Kühlwasser eingeleitet	m ³	10691	2132	3141	0
Kühlwasser verdunstet	m ³	21337	9641	15186	2634
THG-Emissionen aus Kraftstoffverbrauch (direkt + indirekt)	tCO ₂ e	12853	6691	5892	686
THG-Emissionen aus Gasverbrauch (direkt + indirekt)	tCO ₂ e	375	109	19	1
THG-Emissionen aus Stromerzeugung (direkt + indirekt)	tCO ₂ e	936	605	141	25
THG-Emissionen aus Kältemitteln	tCO ₂ e	0	0	67,4	0
Transportverpackung	t	14164	7404	6068	713

Kernindikatoren gemäß EMAS III

Kernindikatoren für Werk 1

Kernindikator Werk 1	Einheit	2023	2024	2025
Material				
Output = Kunststoffteile-Output	t	26101,9	32316,9	33025,4
Input = Kunststoffverbrauch	t	27110,6	34454,2	34869,6
Rohstoffeffizienz = Input/Output	%	103,9	106,6	106,6
Rezyklat	t	21340,9	24741,0	25988,3
Rezyklatquote = Rezyklat/Input	%	78,7	71,8	74,5
Post-Consumer-Rezyklat	t	18352,3	22158,1	21269,7
PCR-Quote = Post-Consumer-Rezyklat/Input	%	67,7	64,3	61,0
Energie				
Energieverbrauch	MWh	44168,6	52364,5	50783,9
Energieeinsatzquote = Energieverbrauch/Output	MWh/t	1,69	1,62	1,54
Abfall				
Gesamt-Abfallmenge	t	1391,8	1384,8	1869,0
Gefährliche Abfälle	t	92,9	91,2	146,1
Nicht gefährliche Abfälle	t	1298,9	1293,6	1722,9
Abfallquote = Gesamt-Abfallmenge/Output	%	5,3	4,3	5,7
Anteil gefährlicher Abfälle = Gefährliche Abfälle/Gesamt-Abfallmenge	%	6,7	6,6	7,8
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	33521	39672	37021
Wassereinsatzquote = Wasserverbrauch/Output	m ³ /t	1,28	1,23	1,12
Verpackungen				
Verpackungen	t	1181	1630	1527
Verpackungsquote = Verpackungen/Output	%	4,5	5,0	4,6
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1+2+3.3	tCO ₂ e	10469	13783	14164
THG-Emissionsquote = THG-Emissionen Scope 1+2+3.3/Output	tCO ₂ e/t	0,40	0,43	0,43
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	240688	240688	240688
Bebaute Fläche	m ²	73672	73679	73816
Anteil an Gesamtfläche	%	30,6	30,6	30,7
Versiegelte Fläche	m ²	129177	129177	129177
Anteil an Gesamtfläche	%	53,7	53,7	53,7
Naturnahe Fläche	m ²	7240	7240	7240
Anteil an Gesamtfläche	%	3,0	3,0	3,0

Kernindikator Werk 2	Einheit	2023	2024	2025
Material				
Output = Kunststoffteile-Output	t	6974,0	6652,2	7883,1
Input = Kunststoffverbrauch	t	7555,2	7182,9	8382,5
Rohstoffeffizienz = Input/Output	%	108,3	108,0	106,3
Rezyklat	t	945,8	1019,3	1377,0
Rezyklatquote = Rezyklat/Input	%	12,5	14,2	16,4
Post-Consumer-Rezyklat	t	129,1	195,3	335,2
PCR-Quote = Post-Consumer-Rezyklat/Input	%	1,7	2,7	4,0
Energie				
Energieverbrauch	MWh	21992,8	22150,7	26500,7
Energieeinsatzquote = Energieverbrauch/Output	MWh/t	3,15	3,33	3,36
Abfall				
Gesamt-Abfallmenge	t	1417,7	1462,8	1713,4
Gefährliche Abfälle	t	30,7	56,5	114,3
Nicht gefährliche Abfälle	t	1387,0	1405,3	1599,1
Abfallquote = Gesamt-Abfallmenge/Output	%	20,3	22,0	21,7
Anteil gefährlicher Abfälle = Gefährliche Abfälle/Gesamt-Abfallmenge	%	2,2	3,9	6,7
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	15498	17678	17659
Wassereinsatzquote = Wasserverbrauch/Output	m ³ /t	2,22	2,66	2,24
Verpackungen				
Verpackungen	t	726	685	792
Verpackungsquote = Verpackungen/Output	%	10,4	10,3	10,1
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1+2+3.3	tCO ₂ e	5216	5797	7404
THG-Emissionsquote = THG-Emissionen Scope 1+2+3.3/Output	tCO ₂ e/t	0,75	0,87	0,94
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	176986	176986	176986
Bebaute Fläche	m ²	66162	66181	66181
Anteil an Gesamtfläche	%	37,4	37,4	37,4
Versiegelte Fläche	m ²	115448	116533	116533
Anteil an Gesamtfläche	%	65,2	65,8	65,8
Naturnahe Fläche	m ²	18743	18743	18743
Anteil an Gesamtfläche	%	10,6	10,6	10,6

Kernindikatoren für Werk 3

Kernindikator Werk 3	Einheit	2023	2024	2025
Material				
Output = Kunststoffteile-Output	t	10100,2	9834,9	9717,7
Input = Kunststoffverbrauch	t	11044,0	10310,5	10712,0
Rohstoffeffizienz = Input/Output	%	109,3	104,8	110,2
Rezyklat	t	134,0	9,7	21,5
Rezyklatquote = Rezyklat/Input	%	1,2	0,1	0,2
Post-Consumer-Rezyklat	t	17,2	9,6	21,1
PCR-Quote = Post-Consumer-Rezyklat/Input	%	0,16	0,09	0,2
Energie				
Energieverbrauch	MWh	21533,4	22236,6	21765,6
Energieeinsatzquote = Energieverbrauch/Output	MWh/t	2,11	2,30	2,25
Abfall				
Gesamt-Abfallmenge	t	416,1	322,7	486,3
Gefährliche Abfälle	t	17,2	27,7	60,5
Nicht gefährliche Abfälle	t	398,9	294,9	425,8
Abfallquote = Gesamt-Abfallmenge/Output	%	4,1	3,3	5,0
Anteil gefährlicher Abfälle = Gefährliche Abfälle/Gesamt-Abfallmenge	%	4,1	8,6	12,4
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	20372	20700	20866
Wassereinsatzquote = Wasserverbrauch/Output	m ³ /t	2,02	2,10	2,15
Verpackungen				
Verpackungen	t	816	707	780
Verpackungsquote = Verpackungen/ Output	%	8,1	7,2	8,0
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1+2+3.3	tCO ₂ e	5054	5842	6064
THG-Emissionsquote = THG-Emissionen Scope 1+2+3.3/Output	tCO ₂ e/t	0,50	0,60	0,63
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	84949	84949	84949
Bebaute Fläche	m ²	23869	23869	23869
Anteil an Gesamtfläche	%	28,1	28,1	28,1
Versiegelte Fläche	m ²	42269	42269	42269
Anteil an Gesamtfläche	%	49,8	49,8	49,8
Naturnahe Fläche	m ²	11890	11890	11890
Anteil an Gesamtfläche	%	14,00	14,00	14,00

Kernindikator Werk CP	Einheit	2023	2024	2025
Material				
Output = Rezyklat, eigen	t	5802,0	5428,1	6536,1
Input = Kunststoffverbrauch	t	6130,3	5775,2	6536,6
Rohstoffeffizienz = Input/Output	%	105,7	106,4	100,01
Rezyklat	t	3073,5	5376,2	6358,1
Rezyklatquote = Rezyklat/Input	%	99,1	93,1	97,3
Post-Consumer-Rezyklat	t	3123,2	4455,8	4169,1
PCR-Quote = Post-Consumer-Rezyklat/Input	%	50,9	77,2	63,8
Energie				
Energieverbrauch	MWh	2282,1	2233,5	2559,0
Energiequote = Energieverbrauch / Output	MWh/t	0,393	0,411	0,392
Abfall				
Gesamt-Abfallmenge	t	429,5	416,7	499,7
Gefährliche Abfälle	t	42,9	61,3	48,2
Nicht gefährliche Abfälle	t	386,5	355,4	451,5
Abfallquote = Gesamt-Abfallmenge/Output	%	7,4	7,7	7,6
Anteil gefährlicher Abfälle = Gefährliche Abfälle/Gesamt-Abfallmenge	%	10,0	14,7	9,7
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	4806	3803	4864
Wassereinsatzquote = Wasserverbrauch/Output	m ³ /t	0,83	0,70	0,74
Verpackungen				
Verpackungen	t	7,8	11,5	14,6
Verpackungsquote = Verpackungen/Output	%	0,1	0,2	0,2
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1+2+3.3	tCO ₂ e	536	588	712
THG-Emissionsquote = THG-Emissionen Scope 1+2+3.3/Output	tCO ₂ e/t	0,09	0,11	0,11
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	45188	45188	45188
Bebaute Fläche	m ²	13500	13500	13500
Anteil an Gesamtfläche	%	29,9	29,9	29,9
Versiegelte Fläche	m ²	22206	22206	22206
Anteil an Gesamtfläche	%	49,1	49,1	49,1
Naturnahe Fläche	m ²	0	0	0
Anteil an Gesamtfläche	%	0	0	0

Kernindikatoren für alle Standorte von Pöppelmann in Deutschland

Kernindikator alle Standorte	Einheit	2023	2024	2025
Material				
Output = Kunststoffteile-Output	t	43176,1	48713,5	50626
Input = Kunststoffverbrauch	t	45709,8	51332,3	53341,6
Rohstoffeffizienz = Input/Output	%	104,0	106,8	106,2
Rezyklat	t	22420,7	25769,9	27386,8
Rezyklatquote = Rezyklat/Input	%	49,1	50,2	51,3
Post-Consumer-Rezyklat	t	18498,6	22363,1	21625,9
PCR-Quote = Post-Consumer-Rezyklat/Input	%	40,5	43,6	40,5
Energie				
Energieeinsatz	MWh	89976,9	98985,3	101609,3
Energiequote = Energieeinsatz/Output	MWh/t	2,08	2,03	2,01
Abfall				
Gesamt-Abfallmenge	t	3655,0	3587,0	4568,4
Gefährliche Abfälle	t	183,6	236,7	369,2
Nicht gefährliche Abfälle	t	3471,4	3349,3	4199,2
Abfallquote = Gesamt-Abfallmenge/Output	%	8,5	7,4	9,0
Anteil gefährlicher Abfälle = Gefährliche Abfälle/Gesamt-Abfallmenge	%	5,0	6,6	8,1
Wasser				
Wasserverbrauch	m ³	74197	81853	80410
Wassereinsatzquote = Wasserverbrauch/Output	m ³ /t	1,72	1,68	1,59
Verpackungen				
Verpackungen	t	2731,1	3033,9	3113,8
Verpackungsquote = Verpackungen/Output	%	6,3	6,2	6,2
Treibhausgasemissionen				
THG-Emissionen Scope 1+2+3.3	tCO ₂ e	21292	26011	28331
THG-Emissionsquote = THG-Emissionen Scope 1+2+3.3/Output	tCO ₂ e/t	0,49	0,53	0,56
Biologische Vielfalt				
Gesamtfläche (Bezugsgröße)	m ²	547811	547811	547811
Bebaute Fläche	m ²	177203	177229	177366
Anteil an Gesamtfläche	%	32,35	32,35	32,38
Versiegelte Fläche	m ²	309100	310185	310185
Anteil an Gesamtfläche	%	56,42	56,62	56,62
Naturnahe Fläche	m ²	37873	37873	37873
Anteil an Gesamtfläche	%	6,91	6,91	6,91

Abkürzungsverzeichnis

AB	Abfallbeauftragter
BB	Brandschutzbeauftragter
BImSchV	Bundesimmissionsschutzverordnung
CP	Compoundierung
EB	Energiebeauftragter
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
EMS	Energiemanagementsystem
FFH	Flora-Fauna-Habitat
GF	Geschäftsführung
GHG	Greenhouse Gas
Input	Verbrauchtes Kunststoffgranulat ohne Nebenprodukte
m ³	Kubikmeter
MRP	Material und Ressourcen Planung
MWh	Megawattstunde
n.e.	nicht erfasst
Output	Lagerbestandsbereinigtes verkauftes Artikelgewicht (Kunststoffanteil)
PCR	Post Consumer Rezyklate (Rezyklyat aus gebrauchten Kunststoffprodukten der Verbraucher und der industriellen Nutzung)
PIR	Post Industrial Rezyklat (Material aus industriellen Kunststoffabfällen)
PPA	Power Purchase Agreement (Stromkaufvereinbarung)
PPDE	Pöppelmann Deutschland
Pro	Produktion
SBTi	Science Based Targets initiative
SCM	Supply Chain Management
Scope 1	Direkte Treibhausgasemissionen, die durch die Verbrennung von Brennstoffen entstehen.
Scope 2	Treibhausgasemissionen, die durch den Verbrauch gekaufter Energie (Strom) entstehen
Scope 3	Treibhausgasemissionen, durch vor- und nachgelagerte Prozesse. Die Berichterstattung erfolgt über den separaten Treibhausgasbericht
SE	Strategischer Einkauf
t	Tonne
THG	Treibhausgase
TS	Technik und Service, Facility Management
UB	Umweltbeauftragter
VO	Verordnung
WTZ	Werkzeug Technologie Zentrum

Gültigkeitserklärung

gemäß Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 und in der durch die
Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung

Hiermit erklären die unterzeichnenden Umweltgutachter der Umweltgutachterorganisation ENVIZERT
Umweltgutachter und öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige GmbH die

10. konsolidierte Umwelterklärung

der Organisationen

**Pöppelmann GmbH & Co. Kunststoffwerk-Werkzeugbau und
Pöppelmann Kunststoff-Technik GmbH & Co. KG**

mit den Standorten

**Bakumer Straße 73, Hermann-Staudinger-Str. 1, Pöppelmannstraße 5 in 49393 Lohne und
Feldkamp 3, Industriestraße 25 in 49451 Holdorf**

für gültig.

Die unterzeichnenden Umweltgutachter Jan Krotoszynski mit der Registrierungsnummer DE-V-0398,
zugelassen für den Bereich NACE 22.2, Sascha Pöppelmann mit der Registrierungsnummer
DE-V-0462, bestätigen, begutachtet zu haben, ob die Standorte, wie in der Umwelterklärung der oben
genannten Organisationen mit der Registrierungsnummer DE-161-00006 angegeben, alle
Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom
25. November 2009 in der durch die Verordnung (EU) 2017/1505 und (EU) 2018/2026 geänderten
Fassung über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für
Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllen.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung
(EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurde,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung
der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der konsolidierten Umwelterklärung der Standorte ein verlässliches,
glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der
Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-
Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009
erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit
verwendet werden.

Coesfeld, *17.06.2026*



Jan Krotoszynski

Umweltgutachter DE-V-0398
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich
bestellte und vereidigte Sachverständige
GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld



Sascha Pöppelmann

Umweltgutachter DE-V-0462
ENVIZERT Umweltgutachter und öffentlich
bestellte und vereidigte Sachverständige
GmbH, DE-V-0266
Borkener Straße 68, 48653 Coesfeld